



JOHANNES GUTENBERG  
UNIVERSITÄT MAINZ

# Zahlenspiegel 2016

## IMPRESSUM

Herausgeber Der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch

Redaktion Stabsstelle Planung und Controlling  
Postanschrift:  
Forum universitatis 3, 55128 Mainz

E-Mail [puc@uni-mainz.de](mailto:puc@uni-mainz.de)  
Internet <http://www.puc.verwaltung.uni-mainz.de/>  
verantwortlich Dr. Kerstin Burck

Erscheinungstermin Dezember 2017

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorwort.....	5
Organisation.....	6
<b>WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG .....</b>	<b>7</b>
Exzellenzprojekte 2016.....	7
Sonderforschungsbereiche 2016.....	8
Graduiertenkollegs 2016.....	10
Forschergruppen 2016.....	11
Forschungszentren der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2016.....	12
Forschungsschwerpunkte der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2016.....	13
Forschungsprojekte des Bundes.....	14
Forschungsprojekte der EU.....	21
Promotionen.....	26
Verteilung der Promotionen auf die Fachbereiche 2016.....	27
Entwicklung der Promotionen in den letzten 10 Jahren.....	27
Habilitationen.....	28
Entwicklung der Habilitationen in den letzten 10 Jahren.....	29
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich.....	30
<b>FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU .....</b>	<b>31</b>
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB).....	31
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF).....	32
<b>BERUFUNGEN .....</b>	<b>33</b>
Einen Ruf an die JGU nahmen 2016 an.....	33
Berufungen nach Fachbereichen und Geschlecht.....	35
Berufungen nach Fächergruppen der Hochschulstatistik und Nationalität.....	36
<b>STUDIUM UND LEHRE .....</b>	<b>37</b>
Entwicklung der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester nach Fachbereichen.....	37
Entwicklung der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester im Zeitverlauf.....	38
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2016/2017.....	39
Verteilung der Studierenden im 1. Fachsemester im Wintersemester 2016/2017 auf die Fachbereiche.....	40
Studierende im 1. Fachsemester nach grundständigen und weiterführenden Studiengängen im Wintersemester 2016/2017.....	41
Studierende im Wintersemester 2016/2017.....	42
Verteilung der Studierenden im Wintersemester 2016/2017 auf die Fachbereiche.....	43

Studierende nach grundständigen und weiterführenden Studiengängen im Wintersemester 2016/2017 .....	44
Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2016/2017.....	45
Verteilung der Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2016/2017 auf die Fachbereiche.....	46
Studierende in Lehramtsstudiengängen im Wintersemester 2016/2017 .....	47
Studierende nach Nationalität im Wintersemester 2016/2017 .....	48
Studierende nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung.....	49
Studierende nach Ort des Erwerbs der HZB im Zeitverlauf .....	49
Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen.....	50
Entwicklung der Studierendenzahlen seit 1947 .....	51
Hochschulabschlüsse .....	52
Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen 2016.....	53
Entwicklung der Hochschulabschlüsse in den letzten 10 Jahren.....	54
Entwicklung der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung.....	55
Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten.....	58
<b>FINANZEN .....</b>	<b>60</b>
Bewilligungen für Forschung und Lehre in 2016.....	60
Drittmittel-Ausgaben nach Fachbereichen .....	62
Drittmittel-Ausgaben nach Geldgebern.....	63
Drittmittel-Ausgaben nach Geldgebern.....	64
<b>PERSONAL DER UNIVERSITÄT .....</b>	<b>65</b>
Personal insgesamt (Landes- und Drittmittelpersonal) .....	65
Wissenschaftliches Personal insgesamt (Landes- und Drittmittelpersonal).....	67
Administrativ-technisches Personal insgesamt (Landes- und Drittmittelpersonal) .....	69
<b>BIBLIOTHEKEN.....</b>	<b>71</b>
Bestand und Besucherzahlen .....	71
Elektronische Dienstleistungen und Medien .....	72
Erwerbungsausgaben .....	72
<b>INTERNATIONALISIERUNG.....</b>	<b>73</b>
Entwicklung der Bildungsausländer/-innen bei Erst- und Neueinschreibungen.....	73
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2016/2017 .....	74
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2016 (Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester 2016).....	75
<b>ANHANG.....</b>	<b>76</b>
Abkürzungen .....	76
Definitionen .....	77

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Existenz einer fundierten gemeinsamen Zahlenbasis ist von zentraler Bedeutung für eine Universität – sowohl für einen Gesamtüberblick als auch für eine bestimmte Detailinformation und für eine Betrachtung im Zeitverlauf ebenso wie für bevorstehende Planungsprozesse. Als zentraler datengestützter Gesamtbericht für die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) liegt nun, ressourcenbedingt einige Wochen später als üblich, die neue Ausgabe des Zahlenspiegels vor. Wesentliche Zahlen des Haushaltsjahres 2016 und des akademischen Jahres 2016/2017 sind darin ebenso enthalten wie Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Damit gibt die JGU ihrem Träger, dem Land Rheinland-Pfalz, und der Öffentlichkeit durch die vorgelegten Zahlen zugleich einen Nachweis ihrer Leistungsfähigkeit und kommt so ihrer Informationspflicht gemäß § 2 Abs. 8 Hochschulgesetz nach.

Darüber hinaus stellt der Zahlenspiegel 2016 durch die Vielzahl der dargestellten Themen und Fragestellungen aber auch eine zentrale Grundlage für die alltägliche Arbeit an der JGU dar. Als Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Universität zusammengeführt werden, kann er Planungs- und Steuerungsprozesse unterstützen – sowohl im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch hinsichtlich der Entscheidungsprozesse in den Fachbereichen. Zugleich bildet er die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

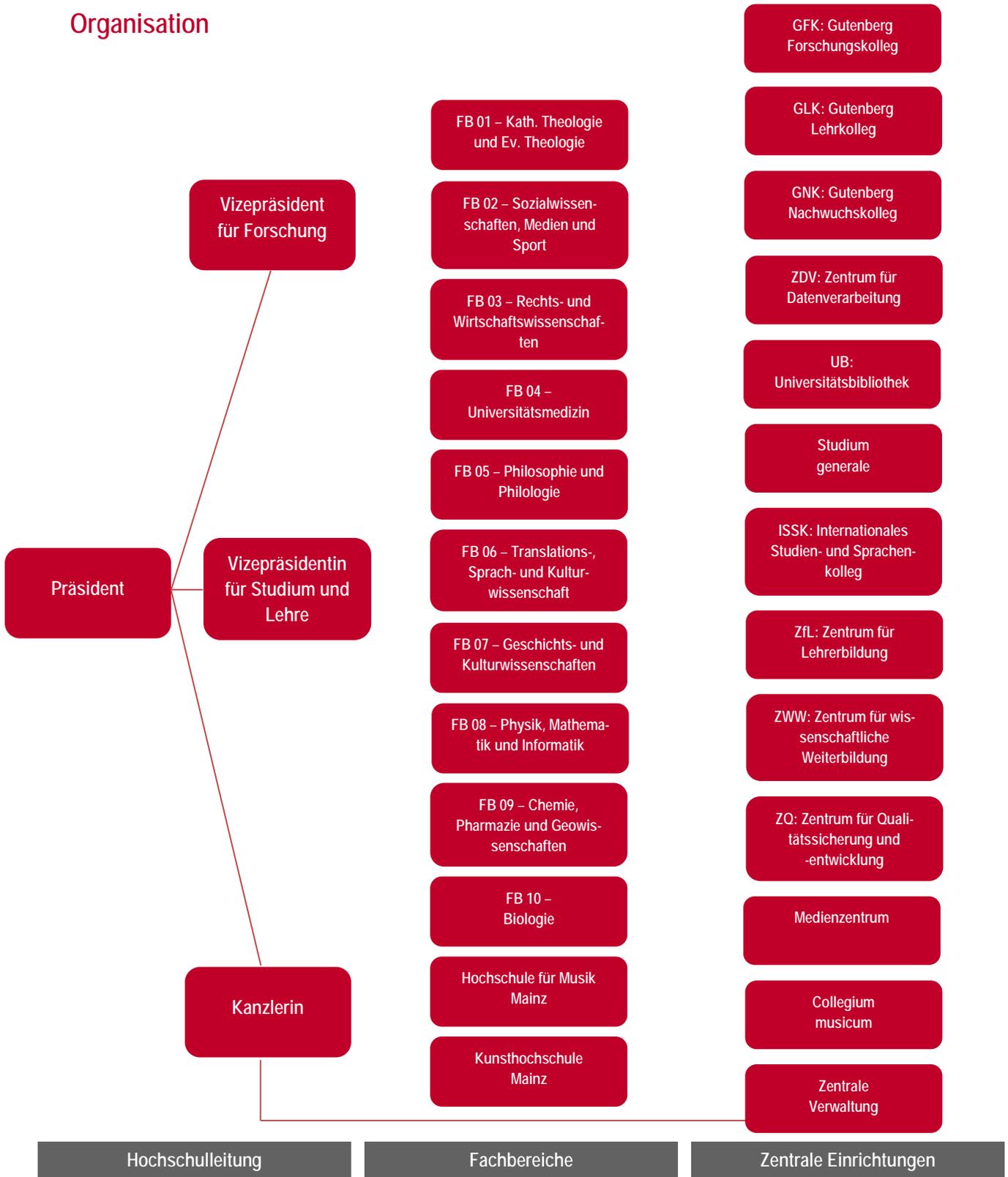
Auch die aktuelle Auflage des Zahlenspiegels bietet somit hoffentlich für viele von Ihnen in der täglichen Arbeit Anregung, Information und Hilfestellung. In dieser Ausgabe wird eine ganze Reihe von Kennzahlen und Informationen erstmalig oder erstmals in einer entsprechenden Differenzierung bereitgestellt (z.B. Informationen zur studienanfängerbezogenen Lehrauslastung oder zu Studierenden in weiterführenden Studiengängen). Dennoch bildet auch die vorliegende Ausgabe nur einen Ausschnitt der an der Universität verfügbaren Daten. Einige Inhalte des Zahlenspiegels und viele Informationen, die darüber hinausgehen, sind auch über die Stabsstelle Planung und Controlling verfügbar ([puc@uni-mainz.de](mailto:puc@uni-mainz.de) oder <http://www.puc.verwaltung.uni-mainz.de>).

Mainz, im Dezember 2017

Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch  
Präsident

Dr. Waltraud Kreutz-Gers  
Kanzlerin

## Organisation



WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Exzellenzprojekte 2016

GRADUATE SCHOOL OF EXCELLENCE

Titel	Sprecher/-in in Mainz	Fachbereich/ Sprecher/-in	Kollegiat/-inn/-en (Köpfe)				
			Ge- samt	mit Stelle	mit Sti- pendium	assoziierte Kollegiat/ -inn/-en	Post- docs
PRISMA: GSC 266 Graduate School of Excellence: MAterials Science IN MainZ	Prof. Kläui	08	71	12	38	20	1

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer und Direktabfrage bei Einrichtung.

EXZELLENZCLUSTER

Titel	Sprecher/-in in Mainz	Fachbereich/ Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2016 TSD. EURO	Forschungsbereiche Mainz/ Gesamtzahl
EXC 1098: Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter (PRISMA)	Prof. Wittig Prof. Neubert	08	6.335	8/8

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer und Direktabfrage bei Einrichtung.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
Sonderforschungsbereiche 2016

Titel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich / Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2016 TSD. EURO	Teilprojekte in Mainz/ Gesamtzahl
SFB-TR 45: Perioden, Modulräume und Arithmetik algebraischer Varietäten	Prof. Müller-Stach	08	2.206	12/33
SFB-TR 49: Systeme kondensierter Materie mit variablen Vielteilchenwechselwirkungen <sup>1</sup>	Prof. Schönhense	08	335	4/20
SFB/TR 58: Furcht, Angst, Angsterkrankungen <sup>2</sup>	Prof. Lutz	04	54	1/19
SFB-TR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie <sup>3</sup>	Prof. Zipp	04	1.278	7/22
SFB-TR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie	Prof. Schmid	08	1.164	11/16
SFB/TR156: The skin as sensor and effector organ orchestrating local and systemic immune responses <sup>4</sup>	Prof. Grabbe, Prof. Schild	04	994	7/19
SFB-TR 165: Waves to Weather <sup>5</sup>	Prof. Wirth	08	419	7/20
SFB-TR 173: Spin+X <sup>6</sup>	Prof. Kläui	08	1.296	7/10
SFB1044: Die Niederenergie-Grenze des Standardmodells – Von Quarks und Gluonen zu Hadronen und Kernen	Prof. Denig Prof. Vanderhaeghen	08	2.636	9/9
SFB1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie	Prof. Zentel	09	2.686	17/17
SFB1080: Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuralen Homöostase Molecular and Cellular Mechanisms of Neural Homeostasis <sup>7</sup>	Prof. Nitsch	04	1.851	07/22
SFB1177: Molecular and Functional Characterization of Selective Autophagy <sup>8</sup>	Prof. Behl	04	2.615	02/18

SFB1193: Neurobiologie der Resilienz gegenüber stressinduzierter psychischer Dysfunktion: Mechanismen verstehen und Prävention fördern	Prof. Lutz	04	1.420	16/20
--	------------	----	-------	-------

- 1) Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 2) Sprecherhochschule: Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- 3) Sprecherhochschule: Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- 4) Sprecherhochschule: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- 5) Sprecherhochschule: Ludwig-Maximilians-Universität München
- 6) Sprecherhochschule: Technische Universität Kaiserslautern
- 7) Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 8) Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt am Main

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz und Direktabfrage bei Einrichtungen.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Graduiertenkollegs 2016

Titel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich/Sprecher/-in	Kollegiat/-inn/-en (Köpfe) <sup>1)</sup>				
			Gesamt <sup>2)</sup>	mit Stelle <sup>3)</sup>	mit Stipendium <sup>3)</sup>	assoziierte Kollegiat/-inn/-en <sup>4)</sup>	Post-docs
GRK 1474: Transnationale Soziale Unterstützung/Transnational Social Support	Prof. Schweppe	02	17	2	11	4	2
GRK 1529: Mathematical Fluid Dynamics	Prof. Lukacova	08	16	0	13	0	4
GRK 1575: Die christlichen Kirchen vor der Herausforderung ›Europa‹ (ca. 1890 bis zur Gegenwart)	Prof. Dingel	01	9	0	7	1	1
GRK 1581: Symmetry Breaking in Fundamental Interactions	Prof. Weinzierl	08	45	15	1	30	0
GRK 1728: Theologie als Wissenschaft	Prof. Arnold	01	23	8	4	3	8
GRK 1876: Frühe Konzepte von Mensch und Natur	Prof. Pommerehning	07	18	11	0	6	1
GRK 2015: Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung	Prof. Banerjee	05	6	0	6	0	0
GRK 2015: Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung	Prof. Paul	04	6	0	6	0	0
GRK 2128: Accelerator Science and Technology for Energy-Recovery Linacs (AccelencE)	Prof. Aulenbacher	08	7	3	0	4	0

<sup>1)</sup> Bei einer unterschiedlichen Anzahl von Personen im Jahresverlauf wird der Stand zum 01.12. bzw. 31.12. abgebildet. Die Teilsummen ergeben vor dem Hintergrund von Doppelzählungen nicht in allen Fällen die Gesamtsumme.

<sup>2)</sup> Inkl. assoziierte Kollegiat/-inn/-en.

<sup>3)</sup> Aus DFG-Mitteln finanziert.

<sup>4)</sup> Nicht DFG-finanziert.

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer und Direktabfrage bei Einrichtungen.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschergruppen 2016

Titel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich/Sprecher/-in	Teilprojekte in Mainz/Gesamtzahl
FOR 1332: Physiologische Funktionen der APP-Genfamilie im Zentralen Nervensystem	Prof. Pietrzik	04	1/7
FOR 1341: BaCoFun Barrel Cortex Function	Prof. Luhmann	04	2/9
FOR 1381: Politische Kommunikation in der Online-Welt	Prof. Maurer	02	1/8
FOR 1493: Diamond Materials for Quantum Application	Prof. Schmidt-Kaler	08	1/6
FOR 1525: INUIT – Ice Nuclei research UnIT	Prof. Diehl	08	1/9
FOR 1616: Dynamik und Interaktion von Halbleiternanodrähten für die Optoelektronik	Prof. Waldvogel	09	1/10
FOR 1664: Personalentscheidungen bei gesellschaftlichen Schlüsselpositionen	Prof. Pahlitzsch	07	1/6
FOR 1898: Mehrskalendynamik von Schwerewellen	Prof. Spichtinger	08	1/6
FOR 1939: Un/doing Differences. Praktiken der Humandifferenzierung	Prof. Hirschauer	02	8/8
FOR 2149: Aufklärung des Signalverhaltens von Adhäsions-GPCR	Prof. Wolfrum	10	1/9
FOR 2150: Die Relativität sozialer Kognition: Antezedenzen und Konsequenzen vergleichenden Denkens	Prof. Imhoff	02	1/8
FOR 2202: Neutrino Mass Determination by Electron Capture in Holmium – 163 – ECHO	Prof. Düllmann	09	1/5
FOR 2239: New Physics at the Large Hadron Collider	Prof. Kopp	08	1/5
FOR 2281: Sociality and the reversal of the fecundity-longevity trade-off	Prof. Foitzik	10	1/10
FOR 2319: Bestimmung der Neutrino-Massenhierarchie mit dem JUNO-Experiment	Prof. Wurm	08	2/6

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz, Planung und Controlling; eigene Recherchen.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschungszentren der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2016

Forschungszentren	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich / Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2016 TSD. EURO
CINEMA Center for Innovative and Emerging Materials (ehemals COMATT, EMG und SAMT)	Prof. Kühnle	09	800
Translationale Medizin: Forschungszentrum für Immuntherapie (FZI), Forschungszentrum Translationale Neurowissenschaften (FTN), Zentrum für Translationale Vaskuläre Biologie (CTVB)	Prof. Diefenbach/ Prof. Nitsch/ Prof. Wild	04	2.100

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

**Forschungsschwerpunkte der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2016**

Forschungsschwerpunkte	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in an der JGU	Fachbereich / Sprecher/-in	Bewilligungssummen 2016 TSD. EURO
Biomaterials, Tissues and Cells in Science (BioMaTiCS)	Prof. Al-Nawas	04	200
Gene Regulation in Evolution and Development	Prof. Zischler	10	300
Historische Kulturwissenschaften (HKW)	Prof. Rogge	07	500
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03	150
Medienkonvergenz	Prof. Stark	05	400
Rechnergestützte Forschungsmethoden in den Naturwissenschaften	Prof. Wand	08	500
Sozial- und Kulturwissenschaften Mainz (SoCuM)	Prof. Kalthoff	02	300
Volcanoes and Atmosphere in Magmatic Open Systems (VAMOS)	Prof. Castro	09	300
Zentrum für Bildungs- und Hochschulforschung (ZBH)	Prof. Feldhoff	02	200

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
**Forschungsprojekte des Bundes**

DURCH DEN BUND GEFÖRDERTE FORSCHUNGSPROJEKTE AN DER JGU (AUSWAHL)

Projekttitlel	Förderdauer
Deutsches Zentrum für Herz- und Kreislaufforschung	2011–
MiKlip FLAGSHIP: Rückführung Gebietslimitierter Modelle zu globaler Skala für dekadische Hindcasts und Vorhersagen. Feedback of a limited-area model to the global scale implemented for decadal hind-casts and projections (FLAGSHIP). Modul C	2011–2016
Deutsches Konsortium für Translationale Krebsforschung	2012–
CI3: Nanopartikelartige Ribopharmaka zur individualisierten Tumorthherapie – Ph I im Mammakarzinom, Projektteil Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2012–2016
FAIR-NUSTAR: Chemie der Elemente mit Z>112: Experiment und Theorie	2012–2016
FAIR-PANDA: Barrel-DIRC, Entwicklung Ausleseelektronik für das Barrel-DIRC, Qualifizierung von Radiatoren durch Strahltests an Prototypen. Abfassung eines Technical Design Reports	2012–2016
FAIR-PANDA: Bau des Rückwärtskalorimeters des PANDA-Experimentes zum Studium der Elektromagnetischen Nukleonstruktur mit dem PANDA-Detektor an FAIR	2012–2016
Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna (LOB)	2012–2016
Verbundprojekt: MRI mit innovativen hyperpolarisierten Kontrastmitteln, Teilvorhaben: Bau des Demonstrators	2012–2016
Wolken- und Niederschlagsprozesse im Klimasystem – HD(CP)2. Projekt M6 – Konsistente Berechnung von Diffusionsprozessen und Wachstum von Wassertropfen und Eiskristallen	2012–2016
Wolken- und Niederschlagsprozesse im Klimasystem – HD(CP)2. Projekt S4 – Eisprozesse in Wolken – Untersuchung mit multiskalaren Asymptoten	2012–2016
CI3: Patientenzentrierter, Integrierter Biomarker-Forschungs- und -Entwicklungshub, Projektteil Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2012–2017
Institutionalisierung, Intensivierung und Professionalisierung der Studienberatung	2012–2017
Aryl-heteroaryl-Maleinimide (sog. Moguntinone): innovative Therapieoptionen bei Krebserkrankungen	2013–2016
Die Formung eines Bildes durch die UNESCO. Narrative urbane Entwicklungen und Zustände von der Frühen Neuzeit bis heute und die Formung touristisch bedingter Erwartungen	2013–2016
e:Bio - Modul I – Verbundprojekt: Expression2Presentation: ein integratives Modell zur Prädikation von MHC Klasse I-präsentierten Peptidliganden	2013–2016
Entwicklung einer patientenschonenden Blutsperrmanschette durch Simulation der Interaktion mit dem Oberschenkel auf Basis von Finite-Elemente-Berechnungen; Erarbeitung der pathophysiologischen Grundlagen bei der Anwendung von Blutsperrmanschetten, medizinische Validierung der Prototypen	2013–2016
Entwicklung und Evaluation eines multimodalen internetbasierten Informationsangebots zur Vorbereitung auf die stationäre psychologische Rehabilitation	2013–2016

Projektitel	Förderdauer
E-RARE-Verbund: Europäisches Nachwuchswissenschaftler-Netzwerk für das Usher-Syndrom (EUR-USH): Teilprojekt Mainz: Funktionelle Charakterisierung von Usher-Proteinen, Analyse der molekularen Pathomechanismen und Entwicklung der Überlese-Therapie	2013–2016
Forschung ELSA Wissenstransfer: Pharmakologisches Neuroenhancement: Zwischen planbarem Wissenstransfer und nicht intendierten Rückwirkungen. Teilprojekt 2 und Teilprojekt 3	2013–2016
GlobE: Wetlands – Feuchtgebiete in Ostafrika: Vereinbarkeit von Naturschutz und künftiger Nahrungsmittelproduktion, Partner G	2013–2016
iKids: Beeinflussen chronische Erkrankungen im Kindesalter die Einschulungsphase und den frühen Schulerfolg? Die Rolle der Schuleingangsuntersuchung und erster Fördermaßnahmen.	2013–2016
Katamnese-Erhebung zur stationären Rehabilitation bei Pathologischem Glücksspiel	2013–2016
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Assistenzsystem zur Stimulation autonomer pelviner Nerven zum Intraoperativen Neuromonitoring in der Laparoskopie (autoPIN). Teilvorhaben: Methodische, tierexperimentelle und klinische Evaluation zum minimal-invasiven pelvinen intraoperativen Neuromonitoring	2013–2016
Kompetenznetz Multiple Sklerose: Magnetresonanztomographie (MRT)-Plattform (kortikale und subkortikale Läsionen – Bedeutung und Verhältnis zueinander. Teilprojekt B7.3)	2013–2016
Phase III trial of CCNU/temozolomide (TMZ) combination therapy vs. Standard TMZ therapy for newly diagnosed MGMT-methylated glioblastoma patients (CeTeg)	2013–2016
Verbund: "Entwicklung und Validierung eines nanopartikulären Transportersystems für oral verfügbare gastrointestinale Hormone, speziell Peptid Tyrosin Tyrosin (PYY). Teilprojekt 3	2013–2016
Verbundprojekt 05K2013 – 3D-Vielkanal-Spindet: Entwicklung eines Vielkanal Vektor-Spinpolarimeters für den Messplatz Phoexs bei BESSY II. Teilprojekt 3	2013–2016
Verbundprojekt 05K2013 – HOPE: Hochbrillante photoinduzierte Hochfrequenz-ElektronenDatenquellen. Teilprojekt 3: ElektronenDatenquelle mit minimierter thermischer Emittanz und Strahlhalo	2013–2016
Verbundprojekt 05K2013 – SPAHX: Spinpolarisierte Photoemissions-Spektroskopie und -mikroskopie mit harter Röntgenstrahlung zur Untersuchung komplexer magnetischer Materialien. Teilprojekt 1	2013–2016
Verbundprojekt FSP 302 – Freie-Elektronen-Laser: Zeitaufgelöste Spektroskopie an funktionellen Materialien und Flüssigkeiten. Teilprojekt 1: Raumladungskorrigiertes Elektronen-Impulsmikroskop für den harten Röntgenbereich am XFEL	2013–2016
Verbundprojekt PASSOS: Personalisierte Abschätzung von Spätfolgen nach Strahlenexposition und Orientierungshilfe für Strahlenanwendungen in der Medizin. Teilprojekt B	2013–2016
Verbundvorhaben AG-HiPreFer: Taxonomische Untersuchungen zur Diversität der primären und sekundären Gärer bei verschiedenen Prozessbedingungen sowie Untersuchungen zum Druckeinfluss auf die Diversität und Stoffwechselraten der methanogenen Mikroorganismen	2013–2016
Verbundvorhaben: Bedeutung der Milchsäure für die Bildung von methanogenen Substraten in Biogasanlagen, Teilvorhaben 1: Bildung von Milchsäure im Biogasprozess	2013–2016

Projekttitel	Förderdauer
Verbundvorhaben: Evidenzbasiertes Handeln im schulischen Mehrebenensystem – Bedingungen, Prozesse und Wirkungen. Teilprojekt A	2013–2016
Verbundvorhaben: Kompetenznetz Multiple Sklerose. Teilprojekt B3: Modelle und Messungen. Module IV-V	2013–2016
Verbundvorhaben: Optimierte Überführung der Cellulose und Hemicellulose von Getreidestroh in Zuckermomere durch den kombinierten Einsatz der Thermodruckhydrolyse und neuartiger Enzym-Datenquellen, Teilvorhaben 2: Cellulolytische und hemicellulolytische Bakterien des Termitendarmes	2013–2016
Analyses of the impact of the intestinal microbiota on atherosclerotic plaque development, plaque rupture and atherothrombosis	2014–2016
Clinical Study Group DZHK am Standort RheinMain – Mainz (DZHK CSG Mainz)	2014–2016
COMBINE: Eine randomisierte Studie zur Untersuchung der Effizienz einer antipsychotischen Kombinationsbehandlung von Olanzapin und Amisulprid bei akut erkrankten Patienten mit Schizophrenie	2014–2016
Effect of leptin signaling on the intracellular trafficking of KATP channels in cardiomyocytes	2014–2016
Klinische Anwendung der humanen Thrombozytenproteomik und Phosphorproteomik	2014–2016
Kohlenstoffbasierte Elektroden für elektroorganische Transformationen und Anwendungen	2014–2016
Missionsbegleitung der Mössbauerspektrometer und APXS-Instrumente	2014–2016
Netzwerk DEDIPAC KH. Teilvorhaben: 'Integriertes Erhebungsverfahren'. Beitrag der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2014–2016
REGIMS – Ein Immuntherapieregister für Patienten mit Multipler Sklerose	2014–2016
Spektrale und nicht lineare optische Eigenschaften von neuen Nanokompositen für Plasmonik sollen u.a. mittels Dunkelfeldmikroskopie und Elektronenmikroskopie untersucht werden	2014–2016
Treatment of Optic Neuritis with Erythropoietin	2014–2016
Verbundprojekt FAST: Dynamische Topologien in höchstskalierenden Umgebungen	2014–2016
Verbundvorhaben: Schulwandern-Draußen erleben. Vielfalt entdecken. Menschen bewegen. Teilvorhaben: Erstellung und Umsetzung des Konzepts Draußenschule sowie Evaluation des Gesamtvorhabens	2014–2016
DENANA – Designkriterien für nachhaltige Nanomaterialien	2014–2017
e:Bio – Modul II – Verbundprojekt: SysToxChip – Individualisierter mikrofluidischer Multiorgan-Chip für die Analyse von substanzinduzierter Toxizität – Teilprojekt H	2014–2017
EVITA-Studie: Effekt einer zusätzlichen Therapie mit Vitamin D bei Vitamin-D-insuffizienten Patienten mit schwergradigem Asthma	2014–2017
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Assistenzsystem zur Stimulation autonomer pelviner Nerven zum Intraoperativen Neuromonitoring in der Laparoskopie (autoPIN). Teilvorhaben: Methodische, tierexperimentelle und klinische Evaluation zum minimal-invasiven pelvinen intraoperativen Neuromonitoring	2014–2017

Projekttitel	Förderdauer
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Nanoträger zur Überwindung der Blut-Hirn-Schranke für die Therapie neurodegenerativer Erkrankungen und Aufbau eines mikrofluidischen Barriere-Modells (nano-BBB). Teilvorhaben: Verteilung von NP in Zellkompartimenten und Organen in in vitro und in vivo Modellen	2014–2017
KMU-innovativ – Verbundprojekt: Telemetrisch-multimodales neonatales Cortexmonitoring (TENECOR). Teilvorhaben: Telemetrische Erfassung des Full Band-EEGs mit integrierter Impedanzmessung bei Frühgeborenen	2014–2017
NEURON-Verbund mTOR-DIDS: Molekulare Mechanismen der Gehirnfunktion bei mTOR defizienten genetischen Syndromen mit kognitiven Störungen: Mid Proteine im Gehirn	2014–2017
Rolle der mittleren Atmosphäre bezogen auf das Klima (ROMIC): Untersuchung der Datenquellen und Prozesse des stratosphärischen Aerosols (SPITFIRE). Teilvorhaben 1: Aerosolmikrophysikalische in-situ Feldmessungen und Verbundkoordination	2014–2017
Verbundprojekt EURECA-XENON: Direkte Suche nach Dunkler Materie mit EURECA und XENON1T. Teilprojekt 3	2014–2017
Verbundprojekt IceCube: Astroteilchenphysik mit dem Neutrino-Teleskop IceCube. Teilprojekt 1	2014–2017
Verbundprojekt: Quanten-Repeater-Plattform mit Methoden der Quantenoptik – Q.com-Quantenoptik. Teilvorhaben: Kalte Ionen als Quantenspeicher, Licht-Ion Schnittstelle und Höherdimensionale Quantenrepeater	2014–2017
Untersuchung der Eigenschaften von Bose-Einstein-Kondensaten während der Forschungsraketenmission MAIUS-2 & MAIUS-3 – Atominterferometrie mit Quantengasmischungen unter Schwerelosigkeit	2014–2018
Förderung der W2-Regelprofessur im Fach 'Mediendramaturgie' im Rahmen des Professorinnenprogramms II an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2014–2019
Comprehensive evaluation of functional iron deficiency: Prognostic value and genetic evaluation in the Gutenberg Health Study (IronDeficiency)	2015–2016
Role of TLR4 signaling in platelet-induced thrombin generation and arterial platelet adhesion	2015–2016
Systematischer Review und Metaanalyse zu psychosozialen Interventionen bei selbstverletzendem Verhalten im Jugendalter	2015–2016
Entwicklung eines in vitro Testsystems zur Ermittlung der Biokompatibilität von Biopolymeren am Modell der murinen, immunisierten, xenogenen Inseltransplantation – Teilprojekt A (VP Alternativmethode)	2015–2017
Klinische Entwicklung von Transglutaminase-Inhibitoren zur Behandlung von Zöliakie- Phase 2	2015–2017
Nanokristalline antibiotische Formulierungen zur zielgerichteten Behandlung gastrointestinaler Erkrankungen	2015–2017
Biologische Elimination komplexer diagnostischer Nanopartikel, Teilvorhaben 8 (NanoBEL)	2015–2018
Das Kaon-Experiment NA62 am CERN-SPS	2015–2018

Projekttitel	Förderdauer
FIS-Projekt 05H2015 – Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Ausbau des ATLAS-Triggersystems für den HL-LHC	2015–2018
Imprintingkrankungen – klinisches Spektrum und pathogenetische Mechanismen, Teilprojekt 3b	2015–2018
Intrinsische Strahlenempfindlichkeit: Identifikation biologischer und epidemiologischer Langzeitfolgen; Teilprojekt A (ISIBELA)	2015–2018
MyoVasc-Kohortenstudie (DZHK MyoVasc Kohorte)	2015–2018
NEURON-Verbund MELTRA-BBB: Mechanismen der Lymphozyten-Durchwanderung durch die Blut-Hirn-Schranke	2015–2018
Verbundprojekt 05H2015 – BELLE II: Überwachung des Datenaufnahmesystems für den DEPFET-Pixeldetektor bei Belle II	2015–2018
Verbundprojekt 05H2015 – Physik bei höchsten Energien mit dem ATLAS-Experiment am LHC (BMBF-FSP 103): Physik mit dem ATLAS-Experiment und Präzisionsberechnungen für die Collider-, Higgs- und Flavorphysik am LHC	2015–2018
Verbundprojekt 05H2015 – R&D BESCHLEUNIGER (POSITRONENDATENQUELLEN): Lastwechseltests am Targetmaterial der PositronenDatenquelle für zukünftige Linearkollider	2015–2018
Verbundprojekt 05H2015 – R&D DETEKTOREN: Kalorimeter International Linear Collider	2015–2018
Verbundprojekt 05P2015 – COMPASS: Untersuchung der Hadronstruktur mittels tiefvirtueller Comptonstreuung und Drell-Yan-Prozessen, flavourseparierte Quarkverteilungen und Fragmentation, Triggersystem, Rückstoßprotonennachweis	2015–2018
Verbundprojekt 05P2015 – ISOLDE: Optimierung der Ionisation und In-Source Spektroskopie für refraktäre Elemente sowie Erzeugung und Untersuchung negativer Ionen sowie Strahlaufreinigung mit Laserstrahlung	2015–2018
Verbundprojekt: thermoHEUSLER2 – Systemintegration thermoelektrischer Abgaswärmeenergie-rückgewinnung. Teilvorhaben: Johannes Gutenberg-Universität Mainz	2015–2018
Verbund StuFo: Der Studiengang als formative Phase für den Studienerfolg. Analysen zur Wirksamkeit von Interventionen, Teilprojekt JGU Mainz/ZQ	2015–2018
Clusterprojekt 'MANGAN', Teilprojekt: Photo-electrochemische Wasserspaltung	2015–2019
Verbundprojekt: Transfer von kognitiven Trainingseffekten bei kognitiv gesunden Älteren - Mechanismen und Modulatoren-Teilprojekte 1, 3 und 4	2015–2019
Verbundvorhaben: QUANTUS-IV-Fallturm, hier: Teilprojekt Atominterferometrie mit Quantengasmischungen unter Schwerelosigkeit	2015–2019
Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum (IFB): Center für Thrombose und Hämostase (CTH) Mainz; 2. Förderperiode	2015–2020
Regulation der Entwicklung von neuronalen Schaltkreisen durch Stress	2015–2020
Medizininformatik in Forschung und Versorgung in der Universitätsmedizin: Koordination und Ausarbeitung eines Antrages innerhalb der Konzeptphase der Ausschreibung Medizininformatik	2016–2017

Projekttitel	Förderdauer
ERA-NET Euro TransBio-10: Omicsglioma - Vorhersage des Therapieerfolgs von Glioblastomen beim Menschen durch zeitoptimierte Hochdurchsatz-Sequenzierung (NGS) und Analyse durch an die Progressionsmechanismen adaptierte bioinformatische Algorithmen.	2016–2018
ERA-Net: Verbundprojekt: Entwicklung und Umsetzung eines hochempfindlichen, transportablen und kostengünstigen, resonatorüberhöhten Polarimeter (engl. cavity-enhanced polarimeter: CEP) für absolute Chiralitätsmessungen von Gasen und Flüssigkeiten (EPOCHSE)	2016–2018
EUROSTARS Verbundprojekt: Schnelle 2-Photonen Mikroskopie mittels einer neuen fs Lichtquelle zur Hirnbildgebung; Teilprojekt: Implementation in den Neurowissenschaften	2016–2018
HD(CP)2_S1, Teilprojekt 1: Überarbeitung des Wolkenschemas in ICON-LES	2016–2018
HD(CP)2_S3, Teilprojekt 2, Einfluss von eingebetteter Konvektion auf Eiswolken im Ausflussbereich von stark aufgestiegenen Luftmassen	2016–2018
HylNTEGER: Untersuchungen zur Integrität von Bohrungen und technischen Materialien in geologischen H2-Untergrundreservoirs, Teilprojekt: Quantifizierung porenskaliger Prozesse und Simulationen mittels $\mu$ XCT	2016–2018
Schnelle 2-Photonen Mikroskopie mittels einer neuen fs Lichtquelle zur Hirnbildgebung, Teilprojekt: Implementation in den Neurowissenschaften	2016–2018
Analyse der zerebralen Netzwerke als prognostische und therapeutische Marker bei Multipler Sklerose	2016–2019
Das Lehr-Lern-Forschungslabor - Ort zukunftsorientierter Kooperation in der Lehramtsausbildung	2016–2019
EffSpin-HAXPES: Effiziente Photomission innerer magnetischer Grenzflächen mittels verbesserter Elektronenoptik und Spindetektion	2016–2019
Elektrochemische Biphenolsynthese durch direkte Kupplung an modernen Kohlenstoffanoden (EPSYLON) - Teilvorhaben: Grundlagen für die anodische Phenolkupplung	2016–2019
Entwicklung DNA-basierter Verfahren für die Identifizierung von Fischen und Fischereiprodukten sowie Krebs- und Weichtieren zum praxisnahen Einsatz in der Lebensmittelüberwachung und Einfuhrkontrolle (MARINEFOOD)	2016–2019
Entwicklung eines innovativen patientenindividuellen Tumormodells mittels 3D Druck; Entwicklung des 3D Drucks und des 3D Druck mit primären Zellen	2016–2019
EnOB: PuNaMi: Polyurethan-Nanoschaum aus Treibmittel-basierten Mikroemulsionen zur Hochleistungswärmedämmung	2016–2019
ERANET: Klinische Studie zur Wirkung von Aspirin und/oder Metformin bei der tertiären Prävention von Darmkrebs (ASAMET) mittels immunhistochemischer und genomischer Biomarker	2016–2019
Erfassung von fachspezifischen Kompetenzen bei Lehramtsstudierenden der Fächer Mathematik und Wirtschaftswissenschaften - eine quasiexperimentelle Validierungsstudie unter besonderer Berücksichtigung der Domänenspezifität	2016–2019
GO-Bio 7: GP120 zur therapeutischen Aktivierung von regulatorischen T-Zellen	2016–2019

Projektitel	Förderdauer
HOPE-II: Hochbrillante photoinduzierte Hochfrequenz-Elektronenquellen II. Teilprojekt 2: Energieverteilung und Feldemissionsverhalten von Photokathoden mit niedriger Austrittsarbeit.	2016–2019
JPND: Die Ausbreitung von peripheren Abeta Peptiden in das Gehirn - Die Rolle der Blut Hirn Schranke	2016–2019
Kompetenznetz Multiple Sklerose (KKN MS): Analyse der zerebralen Netzwerke als prognostische und therapeutische Marker bei Multipler Sklerose	2016–2019
Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland	2016–2019
Kulturelle Bildungsforschung im Tanz - Entwicklung eines domainspezifischen Analysemodells sowie domainspezifischer Erhebungsmethoden	2016–2019
NEURON-Verbund ImprovVision: Verstehen und Neuprogrammieren von Entwicklungsstörungen des Sehsystems: von Anophthalmie zu kortikalen Störungen	2016–2019
SIRIUS: Sekundäronisation radioaktiver Isotope zur orts aufgelösten Ultraspurenanalyse	2016–2019
Spin-TOF: Messplatz mit angepasster Zeitstruktur für Spinfilter-Impulsmikroskop	2016–2019
Systematischer Review und Metaanalyse zu psychosozialen Interventionen bei selbstverletzendem Verhalten im Jugendalter	2016–2019
Validierung eines Studieneingangstests in der Fachdomäne Wirtschaftswissenschaften - Eine national und international vergleichende Studie an Universitäten und Fachhochschulen. Teilvorhaben: Vergleichende Analysen und Datenmanagement	2016–2019
Verstehen und Neuprogrammieren von Entwicklungsstörungen des Sehsystems - von Anophthalmie zu kortikalen Störungen	2016–2019
Wissenschaftlich fundierte Neuentwicklung von massenmarktfähigen Fassadenbegrünungssystemen für innerstädtische Siedlungsräume, Teilprojekt: Mikrosimulationen der GreenSkin-Elemente mit ENVI-met	2016–2019
XFEL-k-Spin: Spin- und zeitaufgelöste Impulsmikroskopie am European XFEL	2016–2019
Verbundprojekt: Interaktive Mikroimplantate – INTAKT – Teilvorhaben: Experimentelle Untersuchungen zur Etablierung interaktiver Mikroimplantate als Therapieoption am motilitätsgestörten Intestinaltrakt	2016–2021

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Forschungsprojekte der EU

Projekttitel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/in an der JGU	Fachbereich/ Sprecher/ -in	Förderdauer
BiomarCaRE: Biomarkers for Cardiovascular Risk Assessment in Europe	Prof. Wild	04	2011–2016
EuRhythDia: Chronotherapeutic lifestyle intervention for diabetes and obesity to reset the circadian rhythm and improve cardiometabolic risk in the European working population	Prof. Wild	04	2011–2016
PanCareSurFup: PanCare Childhood and Adolescent Cancer Survivor Care and Follow-up Studies	Dr. Grabow	04	2011–2016
BIOSILICA: From gene to biomineral: Biosynthesis and application of sponge biosilica	Prof. Müller	04	2011–2017
EPI-CT: Epidemiological study to quantify risks for paediatric computerized tomography and to optimize doses	Krille	04	2011–2017
ACRITAS: Actuation and characterisation at the single bond limit	Prof. Kühnle	09	2012–2016
BEAN: Bridging the European and Anatolian Neolithic: demography, migration, and lifestyle at the advent of civilization	Prof. Burger	10	2012–2016
BlueGenics: From gene to bioactive product: Exploiting marine genomics for an innovative and sustainable European blue biotechnology industry	Prof. Müller	04	2012–2016
chiLD-EU: Orphans Unite: child better together – European management Platform for Childhood Interstitial Lung Diseases	Dr. Kronfeld	04	2012–2016
EFT4LHC: Effective Field Theory for the Large Hadron Collider	Prof. Neubert	08	2012–2016
EXT-POL: The EU and its external policy, with emphasis on EU-US and EU-BRICS relations	Prof. Niemann	02	2012–2016
TRACE'N'TREAT: Molecular technology for nuclear imaging and radionuclide therapy	Prof. Rösch	09	2012–2016
CodeX: Decoding Domesticated DNA in Archaeological Bone and Manuscripts	Prof. Burger	10	2012–2017

Projekttitel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/in an der JGU	Fachbereich/ Sprecher/ -in	Förderdauer
LiverFibrosisImaging: Quantitative Imaging of Liver Fibrosis and Fibrogenesis	Prof. Schuppan	09	2012–2017
OrBiTo: Oral Biopharmaceutical Tools	Prof. Langguth	09	2012–2017
STRONG: European Consortium of a Topical Treatment of Neovascular Glaucoma – the STRONG Study	Prof. Pfeiffer	04	2012–2018
Bio-Scaffolds: Natural inorganic polymers and smart functionalized micro-units applied in customized rapid prototyping of bioactive scaffolds	Prof. Müller	04	2013–2016
EQuaM: Emulators of Quantum Frustrated Magnetism	Prof. Schmidt-Kaler	08	2013–2016
HYP BETA DEC: Standard and non-standard hyperon beta decays	Prof. Vanderhaeghen	08	2013–2016
MoQuas: Molecular Quantum Systems	Prof. Kläui	08	2013–2016
NERRI: Neuro-Enhancement: Responsible Research and Innovation	Prof. Hildt	05	2013–2016
Neurokine: Initial Training Network for Neurological disorders orchestrated by cytoKines	Prof. Waisman	04	2013–2016
Qtea: Quantum sensor technologies and applications	Prof. Windpassinger	08	2013–2016
SIQS: Simulators and Interfaces with Quantum Systems	Prof. Schmidt-Kaler	08	2013–2016
ARAMACC: Annually-resolved archives of marine climate change - development of molluscan sclerochronology for marine environmental monitoring and climatology	Prof. Schöne	09	2013–2017
CHANDA: Solving Challenges in Nuclear Data	Dr. Eberhardt	09	2013–2017
EuCARD-2: Enhanced European Coordination for Accelerator Research & Development	Prof. Aulenbacher	08	2013–2017
MAVS: Role of the mitochondrial anti-viral signaling protein in sepsis	Prof. Walter	04	2013–2017

Projektitel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/in an der JGU	Fachbereich/ Sprecher/ -in	Förderdauer
ncRNAPain: Developing novel non-coding RNAs including microRNAs as tools to understand neurogenic and neuropathic pain mechanisms and their application for risk assessment, patient stratification and personalized pain medicine	Prof. Birklein	04	2013–2017
PAMS: Planar Atomic and Molecular Scale Devices	Prof. Kühnle	09	2013–2017
WALL: Controlling domain wall dynamics for functional devices	Prof. Kläui	08	2013–2017
EXCATRO: In-situ experiments on the chemical composition of high altitude aerosols and clouds in the tropical upper troposphere and lower stratosphere	Prof. Borrmann	08	2013–2018
HYQS: Hybrid atom-ion Quantum Systems	Dr. Gerritsma	08	2013–2018
LiPsyD: Lipid signaling at the Glutamatergic Synapse: Involvement in Brain Network Function and Psychiatric Disorders	Prof. Nitsch	04	2013–2018
NutriImmune: Nutrient-controlled molecular pathways instructing development and function of mucosa-associated innate lymphocytes	Prof. Diefenbach	04	2013–2018
PanCareLIFE: PanCare Studies in Fertility and Ototoxicity to Improve Quality of Life after Cancer during Childhood, Adolescence and Young Adulthood	Dr. Kaatsch	04	2013–2018
BESIII-XYZ: Understanding the Nature of Exotic Hadrons – Charmonium Spectroscopy at BESIII	Prof. Denig	08	2014–2016
COST: Biomedicine and Molecular Biosciences COST Action BM1203 - EU-ROS: The European Network on Oxidative Stress and Redox Biology Research	Prof. Daiber	04	2014–2016
FemtoBias: Femtosecond collective response of density waves and superconductors under external bias	Prof. Demsar	08	2014–2016
InSpin: Insulator Spintronics	Prof. Kläui	08	2014–2017
OPERRA: Open project for the European Radiation Research Area	Scheidemann-Wesp	04	2014–2017

Projektitel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/in an der JGU	Fachbereich/ Sprecher/ -in	Förderdauer
VERTIGO: Volcanic ash: field, laboratory and numerical investigations of processes during its lifecycle	Prof. Castro	09	2014–2017
MULTILEX: Multilingual Lexicon Extraction from Comparable Corpora	Prof. Hansen-Schirra	06	2014–2018
SC2: Spin-charge conversion and spin caloritronics at hybrid organic-inorganic interfaces	Prof. Sinova	08	2014–2020
MorphoVES-PoC	Prof. Müller	04	2015–2017
SWITCHCATALYSIS: Switchable catalytic activity of spin crossover materials	Prof. Tremel	09	2015–2017
BESIICGEM: An innovative Cylindrical Gas Electron Multiplier Inner Tracker for the BESIII	Prof. Maas	08	2015–2018
BigStorage: Storage-based Convergence between HPC and Cloud to handle Big Data	Prof. Brinkmann	08 / ZDV	2015–2018
RYSC: Rydberg Quantum Simulators	Prof. Schmidt-Kaler	08	2015–2018
AIDA-2020: Advanced European Infrastructures for Detectors at Accelerators	Prof. Büscher	08	2015–2019
CREEP: Complex Rheologies in Earth dynamics and industrial Processes	Prof. Kaus	09	2015–2019
EPoS	Prof. Schuppan	04	2015–2019
MEDICIS-PROMED: MEDICIS-produced radioisotope beams for medicine	Prof. Wendt	08	2015–2019
nuDirections: New Directions in Theoretical Neutrino Physics	Prof. Kopp	08	2015–2020
MultiRev: Multi-revolution non-volatile magnetic sensors	Prof. Kläui	08	2016–2017
SALTED, Salt Tectonics and Dynamics	Prof. Kaus	09	2016–2017
CV SUBUNIQOC, Sub-Universal Quantum Circuits in Continuous Variables	Prof. van Loock	08	2016–2018
HEMOTECT, Hemozoin Detection using Nitrogen-Vacancy centers in Diamond	Prof. Budker	08	2016–2018
RARENET- Ein trinationales Netzwerk für die Lehre, die wissenschaftliche Untersuchung und die Behandlung von Komplexen und seltenen Erkrankungen am Oberrhein	Prof. Schwarting	04	2016–2018

Projektitel	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/in an der JGU	Fachbereich/ Sprecher/ -in	Förderdauer
Standard EF: The research of spin orbit torques in perpendicular magnetic anisotropy systems	Prof. Kläui	08	2016–2018
NANOTRANSMED- - Innovationen in der Nanomedizin: von der Diagnose zur Implantologie	Prof. Stauber	04	2016–2019
OpenRiskNet, Open e-Infrastructure to Support Data Sharing, Knowledge	Prof. Kramer	08	2016–2019
PEARL, Periodically bent crystals for crystalline undulators	Dr. Lauth	08	2016–2019
QUEST, QUAntitative paleoEnvironments from SpeleoThems	Prof. Scholz	09	2016–2019
TRIDIAG- Neue Diagnostik-Tools in der Transplantationsmedizin	Prof. Diefenbach	04	2016–2019
AML-VACCin: Clinical development of a dendritic-cell vaccine therapy for acute myeloid leukaemia	Dr. Wager	04	2016–2020
CLICK-IT, "In Vivo Click PET Imaging Agents": Improving clinical companion diagnostics	Prof. Zentel	09	2016–2020
ENSAR 2, European Nuclear Science and Application Research	Prof. Wendt	08	2016–2020
LISTEN: Liaison in Scientific Training for European auditory Neuroscience	Prof. Rumpel	04	2016–2020
NANOTRANS, Transport of soft matter at the nanoscale	Prof. Schmid	08	2016–2020
Dark-OST, Experimental Searches for the Oscillating and Transient effects from the Dark Sector	Prof. Budker	08	2016–2021
Vertebrate-Herbivory, Evolution of herbivory in vertebrates developing combined isotope (Ca, Sr) and dental surface texture analysis as deep time diet proxies	Dr. Tütken	09	2016–2021

Datenquelle: Stabsstelle Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

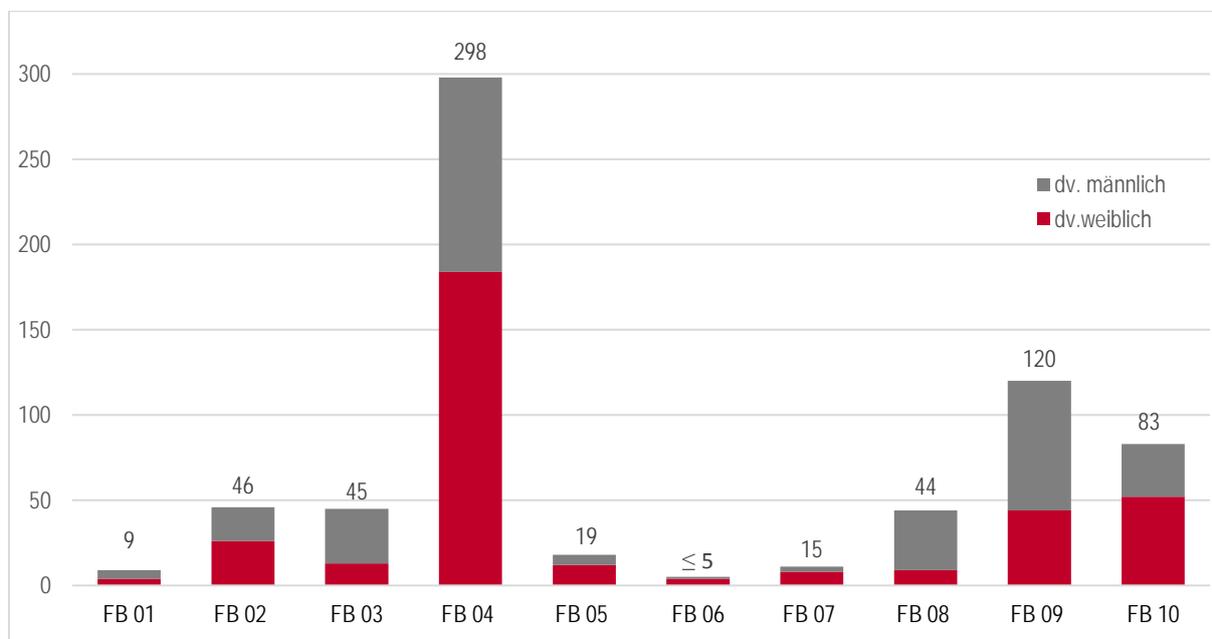
Promotionen

Fachbereich/Einrichtung	2006		2011		2015		2016					
	dv. weibl.	dv. weibl. in%										
<i>Fachbereiche der JGU</i>												
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	≤ 5	≤ 5	25%	≤ 5	≤ 5	0%	9	≤ 5	22%	9	≤ 5	44%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	22	11	50%	26	16	62%	37	21	57%	46	26	57%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	60	22	37%	45	17	38%	42	16	38%	45	13	29%
FB 04 – Universitätsmedizin	313	149	48%	328	200	61%	282	169	60%	298	184	62%
FB 05 – Philosophie und Philologie	24	15	63%	19	10	53%	37	22	59%	19	12	63%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	≤ 5	≤ 5	67%	8	≤ 5	38%	≤ 5	≤ 5	100%	≤ 5	≤ 5	80%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	25	14	56%	16	≤ 5	13%	21	11	52%	15	8	53%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	28	≤ 5	11%	63	12	19%	48	11	23%	44	9	20%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowiss.	83	39	47%	97	40	41%	117	48	41%	120	44	37%
FB 10 – Biologie	45	27	60%	66	42	64%	73	44	60%	83	52	63%
<b>Gesamt</b>	<b>607</b>	<b>283</b>	<b>47%</b>	<b>669</b>	<b>342</b>	<b>51%</b>	<b>671</b>	<b>349</b>	<b>52%</b>	<b>684</b>	<b>356</b>	<b>52%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>												
Geisteswissenschaften	60	33	55%	57	28	49%	77	46	60%	42	22	52%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	313	149	48%	328	200	61%	278	166	60%	297	184	62%
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	≤ 5	≤ 5	33%
Kunst, Kunstwissenschaft	12	9	75%	6	≤ 5	17%	10	6	60%	6	6	100%
Mathematik, Naturwissenschaften	156	69	44%	226	94	42%	242	106	44%	245	104	42%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	65	23	35%	50	17	34%	61	24	39%	89	39	44%
Sport	≤ 5	≤ 5	0%	≤ 5	≤ 5	100%	≤ 5	≤ 5	33%	≤ 5	≤ 5	0%

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

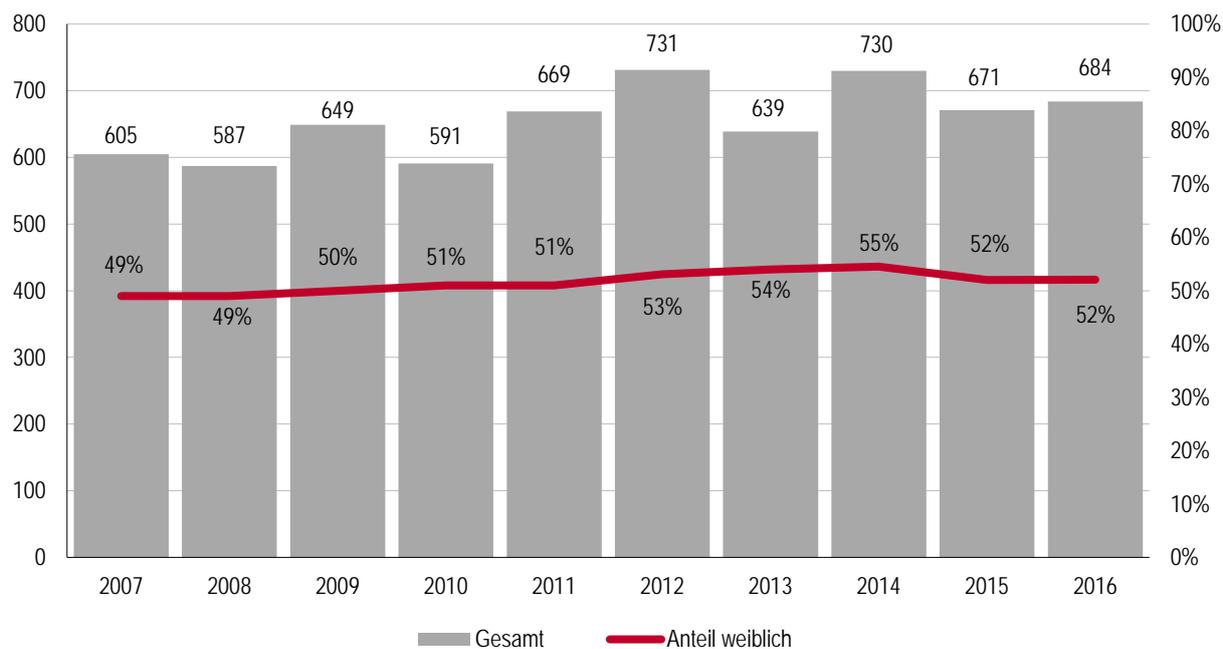
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Verteilung der Promotionen auf die Fachbereiche 2016



Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

Entwicklung der Promotionen in den letzten 10 Jahren



Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

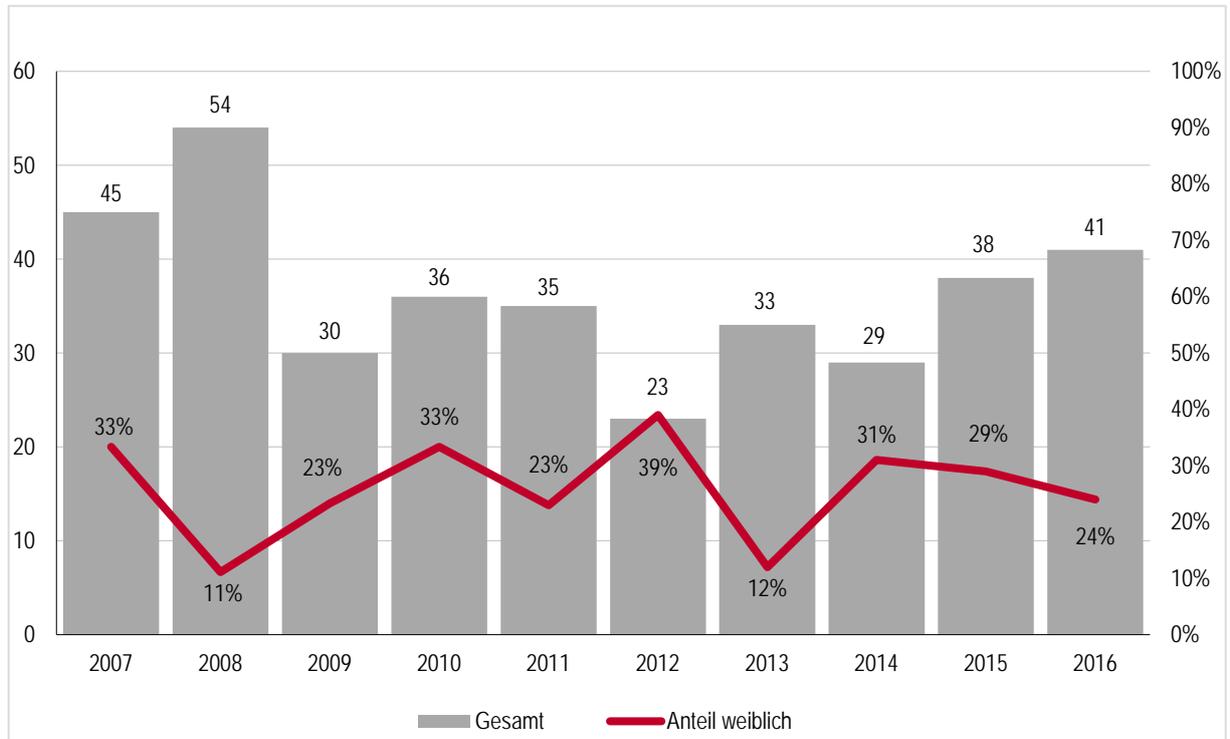
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
**Habilitationen**

Fachbereich/Einrichtung	2006		2011		2015		2016					
	dv. weibl.	dv. weibl. in%										
<i>Fachbereiche der JGU</i>												
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	–	–	2	1 50%	5	1 20%	2	0 0%				
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	–	–	2	0 0%	3	0 0%	4	1 25%				
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	1	0 0%	1	0 0%	–	–	3	2 67%				
FB 04 – Universitätsmedizin	12	0 0%	20	6 30%	20	4 20%	18	5 28%				
FB 05 – Philosophie und Philologie	–	–	–	–	3	2 67%	4	2 50%				
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	–	–	–	–	–	–	–	–				
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	2	0 0%	2	1 50%	2	2 100%	2	0 0%				
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	2	0 0%	2	0 0%	4	1 25%	4	0 0%				
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowiss.	3	0 0%	4	0 0%	1	1 100%	2	0 0%				
FB 10 – Biologie	1	0 0%	2	0 0%	–	–	2	0 0%				
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>0 0%</b>	<b>35</b>	<b>8 23%</b>	<b>38</b>	<b>11 29%</b>	<b>41</b>	<b>10 24%</b>				
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>												
Geisteswissenschaften	1	0 0%	3	1 33%	10	4 40%	8	2 25%				
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	12	0 0%	19	6 32%	20	4 20%	17	4 24%				
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–				
Kunst, Kunstwissenschaft	1	0 0%	3	1 33%	2	1 50%	–	–				
Mathematik, Naturwissenschaften	6	0 0%	8	0 0%	5	2 40%	9	1 11%				
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	1	0 0%	1	0 0%	1	0 0%	7	3 43%				
Sport	–	–	–	–	–	–	–	–				
Veterinärmedizin	–	–	1	0 0%	–	–	–	–				

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Entwicklung der Habilitationen in den letzten 10 Jahren

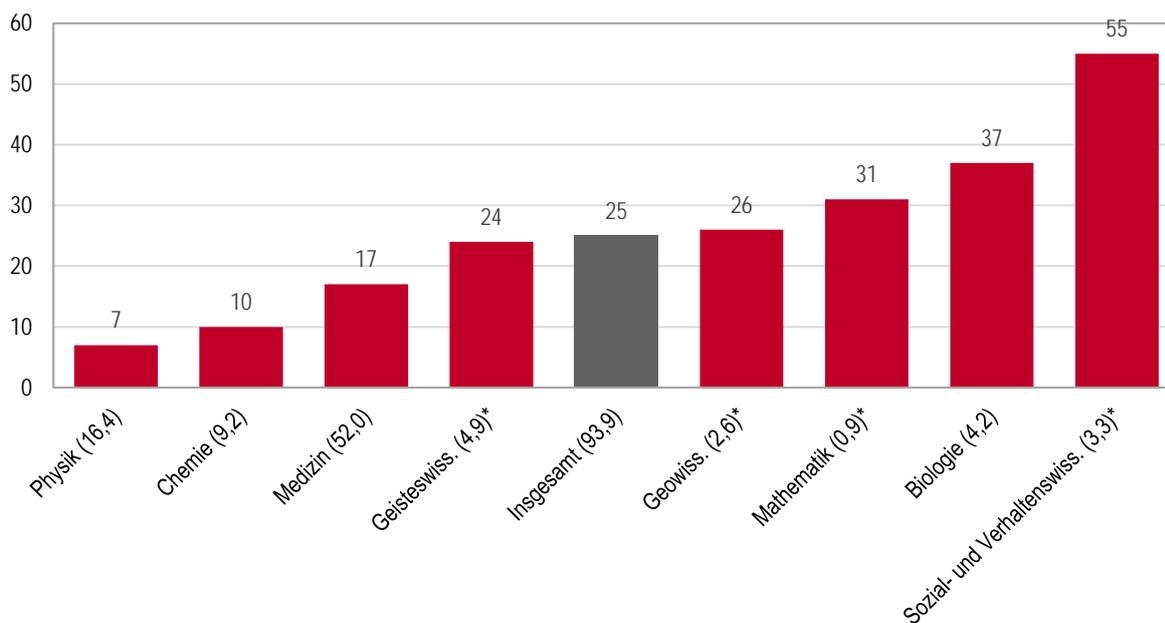


Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Positionierung der JGU im nationalen Vergleich

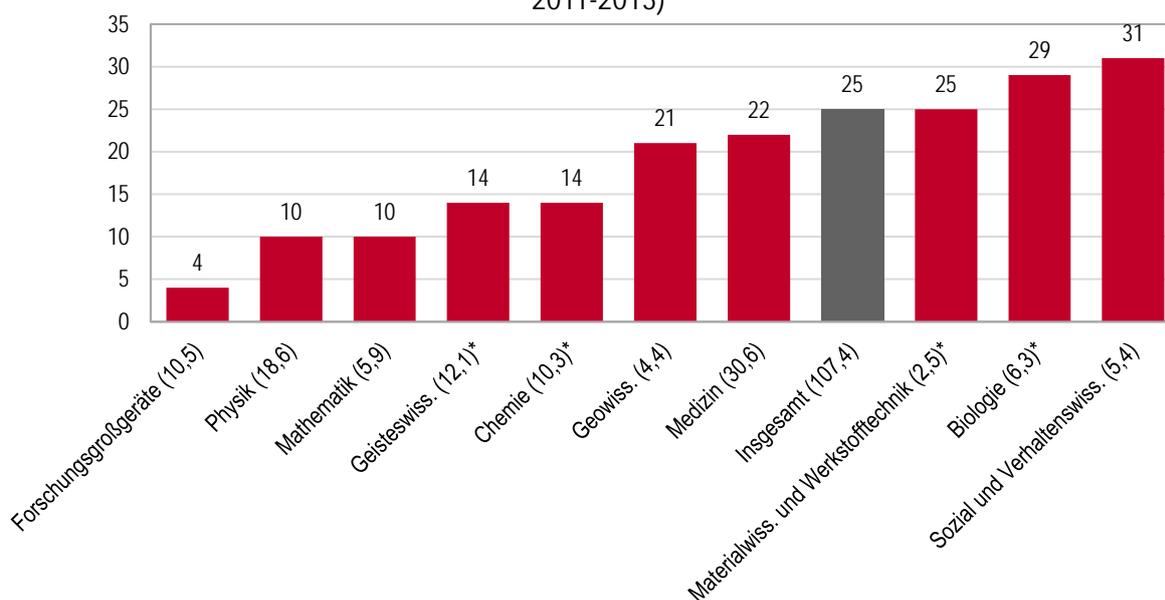
Drittmittleinnahmen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2015 nach ausgewählten Fachgebieten (Einnahmen in Millionen Euro für das Jahr 2012)



\* Geteilte Platzierung

Datenquelle: DFG-Förderatlas 2015.

DFG-Bewilligungen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2015 nach ausgewählten Fachgebieten (Bewilligungen in Millionen Euro für den Zeitraum 2011-2013)



\* Geteilte Platzierung

Datenquelle: DFG-Förderatlas 2015.

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU  
**Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)**



Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Line Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biologen, Biochemiker, Physiker und Informatiker arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie und DNA-Reparatur Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

Mit einer Grundförderung von 100 Millionen Euro über 10 Jahre stellt die Boehringer Ingelheim Stiftung sicher, dass die rund 150 Forscher des IMB in den derzeit 14 Arbeitsgruppen mit den neuesten Technologien langfristig an ehrgeizigen Projekten arbeiten können.

**Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2015 und 2016**

Drittmittel	2015 Euro	2016 Euro
Einwerbungen	1.314.906	6.495.019
Ausgaben	3.831.389	3.748.704

Datenquelle: IMB.

**Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2016**

Geldgeber	in Euro
1 - DFG	1.386.068,78
2 - DAAD	21.500,00
3 - BMBF	418.893,19
4 - Sonstige Bundesministerien	-
5 - Landesministerien RLP	-
6 - Europäische Union	753.133,12
7 - Gebietskörperschaften	-
8 - Stiftungen (BIS, BIF, GSK, Wilhelm Sander-Stiftung)	886.582,32
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO, Portugese Science Foundation, EMBO, NMFZ, Forschungsinitiative RLP)	282.526,16
11 - Private Zuwender	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.748.703,57</b>

Datenquelle: IMB.

## FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU

**Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF)**

Institute of Biotechnology and Drug Research

INSTITUT FÜR BIOTECHNOLOGIE  
UND WIRKSTOFF-FORSCHUNG

Die Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind.

Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsnahen Grundlagenforschung und anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE).

Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie.

Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierungsanteil des Institutshaushalts wird durch Drittmittelträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

**Drittmittelübersicht des IBWF nach Geldgebern im Jahr 2016**

Geldgeber	in Euro
1 - DFG	-
2 - DAAD	-
3 - BMBF	-
4 - Sonstige Bundesministerien	-
5 - Landesministerien RLP	188.000
6 - Europäische Union	-
7 - Gebietskörperschaften	-
8 - Stiftungen (BIS, Internat. Society of Differentiation, Stiftung RLP für Innovation, Wilhelm Sander-Stiftung)	157.395
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO)	-
11 - Private Zuwender	411.495
<b>Gesamt</b>	<b>756.890</b>

Datenquelle: IBWF.

BERUFUNGEN

Einen Ruf an die JGU nahmen 2016 an

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	von Universität
Acquavella-Rausch, Stefanie	Junior-Professorin	Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaften	07	Paderborn
Altmeyer, Stefan	Univ.-Professor	Katholisch Theologische Fakultät	01	Bonn
Blank, Thomas	Junior-Professor	Historisches Seminar	07	Saarland
Brockmann, Marc	Univ.-Professor	Klinik für Neuroradiologie	04	Aachen
Class, Monika	Junior-Professorin	Department of English and Linguistics	05	Koblenz
Deffner, Barbara Veronika	Univ.-Professorin	Geographisches Institut	09	Singapur
Drotbohm, Heike	Univ.-Professorin	Institut für Ethnologie und Afrikastudien	07	Mainz
Emrich, Oliver	Univ.-Professor	Abteilung Wirtschaftswissenschaften	03	St. Gallen, Schweiz
Gabriel, Katrin	Junior-Professorin	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Frankfurt
Haferkamp, Axel	Univ.-Professor	Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie	04	Frankfurt
Hajjeva, Parvana	Univ.-Professorin	Institut für Pathobiochemie	04	Mainz
Hasenburg, Anette	Univ.-Professorin	Klinik und Poliklinik für Geburtshilfe und Frauengesundheit	04	Freiburg
Hell, Thomas	Univ.-Professor		Hochschule für Musik	HfM Stuttgart
Heß, Georg	Univ.-Professor	III. Medizinische Klinik und Poliklinik	04	Mainz
Hoffmann, Boris Alexander	Univ.-Professor	Zentrum für Kardiologie II	04	Hamburg
Macher-Göppinger, Stephan	Univ.-Professor	Institut für Pathologie	04	Heidelberg
Mailänder, Volker	Univ.-Professor	Hautklinik und Poliklinik	04	Mainz
Masetti, Lucia	Univ.-Professorin	Institut für Physik	08	Mainz
Müller, Anja	Univ.-Professorin	Deutsches Institut	05	Frankfurt
Muthuraman, Muthuraman	Junior-Professor	Klinik und Poliklinik für Neurologie	04	Kiel
Neumann, Helmut	Univ.-Professor	I. Medizinische Klinik und Poliklinik	04	Erlangen
Norrück-Rühl, Corinna	Junior-Professorin	Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien	05	Mainz
Nowak, Jessica	Junior-Professorin	Deutsches Institut	05	Mainz
Oeberst, Aileen	Junior-Professorin	Psychologisches Institut	02	Leibniz-Institut für Wissensmedien Tübingen
Pohl, Randolf	Univ.-Professor	Institut für Physik	08	MPI München

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	von Universität
Reinhardt, Christoph	Junior-Professor	Centrum für Thrombose und Hämostase	04	Mainz
Roth, Michael	Univ.-Professor	Evangelisch Theologische Fakultät	01	k.A.
Scheinfeld, Jörg	Univ.-Professor	Abteilung Rechtswissenschaften	03	EBS Wiesbaden
Schlitte, Annika	Junior-Professorin	Philosophisches Seminar	05	Eichstätt-Ingolstadt
Schmidt, Uwe	Univ.-Professor	Hochschulforschung	02	Mainz
Schultz, Tanjev	Univ.-Professor	Institut für Publizistik	02	k.A.
Schwaller, Pedro	Univ.-Professor	Institut für Physik	08	DESY Hamburg
Schwarting, Andreas	Univ.-Professor	I. Medizinische Klinik und Poliklinik	04	Mainz
Seiffert, Sebastian	Univ.-Professor	Institut für Physikalische Chemie	09	Berlin
Spoerhase, Carlos	Univ.-Professor	Gutenberg-Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien	05	Pennsylvania, USA
Steinbach, Anne	Univ.-Professorin		Hochschule für Musik	FH Bielefeld
Straub, Beate	Univ.-Professorin	Institut für Pathologie	04	Heidelberg
Tenzer, Stefan	Univ.-Professor	Institut für Immunologie	04	Mainz
Thums, Barbara	Univ.-Professorin	Deutsches Institut	05	Tübingen
Tüscher, Oliver	Univ.-Professor	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	04	Mainz
Uhlig, Mirko	Junior-Professor	Institut für Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft	05	Mainz
Walter, Ulrich	Univ.-Professor	Centrum für Thrombose und Hämostase	04	Mainz
Wapler, Friederike	Univ.-Professorin	Abteilung Rechtswissenschaften	03	Berlin
Wenzel, Philip	Univ.-Professor	Centrum für Thrombose und Hämostase	04	Mainz

Datenquelle: Personalabteilung, Universitätsmedizin, Planung und Controlling; eigene Recherchen.

BERUFUNGEN

Berufungen nach Fachbereichen und Geschlecht

Fachbereich/Einrichtung	2014		2015		2016	
	ge- samt	dv. weiblich (%)	ge- samt	dv. weiblich (%)	ge- samt	dv. weiblich (%)
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	1	0%	0	–	2	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5	0%	7	43%	4	50%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	0	–	3	0%	3	33%
FB 04 – Universitätsmedizin	12	8%	8	13%	17	18%
FB 05 – Philosophie und Philologie	6	50%	5	40%	8	75%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	1	0%	1	0%	0	–
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	1	100%	2	50%	3	67%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	10	0%	6	17%	3	33%
FB 09 – Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	0	–	4	25%	2	50%
FB 10 – Biologie	1	0%	2	50%	0	–
Hochschule für Musik	1	0%	4	0%	2	50%
Kunsthochschule	1	100%	1	100%	0	0%
Zentrale Einrichtungen	0	–	1	0%	0	0%
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>15%</b>	<b>44</b>	<b>25%</b>	<b>44</b>	<b>39%</b>

Datenquelle: Personalabteilung, Universitätsmedizin, Planung und Controlling; eigene Berechnungen.

BERUFUNGEN

Berufungen nach Fächergruppen der Hochschulstatistik und Nationalität

Fächergruppe	2014		2015		2016	
	gesamt	dv. mit ausl. Staatsbürgerschaft (%)	gesamt	dv. mit ausl. Staatsbürgerschaft (%)	gesamt	dv. mit ausl. Staatsbürgerschaft (%)
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>						
Geisteswissenschaften	7	0%	8	0%	11	0%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	12	42%	8	13%	17	6%
Ingenieurwissenschaften	≤ 5	0%	0	–	0	–
Kunst, Kunstwissenschaft	≤ 5	50%	6	0%	≤ 5	0%
Mathematik, Naturwissenschaften	10	50%	12	8%	≤ 5	20%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	≤ 5	0%	10	10%	8	0%
Sport	0	–	0	–	0	–
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>31%</b>	<b>44</b>	<b>7%</b>	<b>44</b>	<b>5%</b>

Vor dem Hintergrund der geringen Fallzahlen erfolgt eine Darstellung nach Fächergruppen und nicht nach Fachbereichen.  
Datenquelle: Personalabteilung, Universitätsmedizin, Planung und Controlling; eigene Berechnungen.

STUDIUM UND LEHRE

## Entwicklung der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsesemester nach Fachbereichen

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

Fachbereich/Einrichtung	Gesamt							
	Studienjahr <sup>1)</sup> 2007/2008		Studienjahr <sup>1)</sup> 2011/2012		Studienjahr <sup>1)</sup> 2015/2016		Studienjahr <sup>1)</sup> 2016/2017	
	dv.	weibl.	dv.	weibl.	dv.	weibl.	dv.	weibl.
<i>Fachbereiche der JGU</i>								
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	111	55%	66	55%	40	68%	41	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport <sup>2)</sup>	653	64%	676	60%	665	67%	632	72%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	920	60%	987	52%	951	57%	975	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	433	63%	410	64%	459	61%	470	66%
FB 05 – Philosophie und Philologie	966	74%	1.217	72%	974	77%	1.089	76%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	353	85%	394	84%	318	77%	289	83%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	462	63%	529	52%	342	63%	305	62%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	558	42%	533	32%	441	35%	437	33%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowiss.	595	53%	711	44%	595	53%	513	48%
FB 10 – Biologie	201	67%	276	55%	254	68%	226	70%
Hochschule für Musik Mainz	44	61%	55	60%	44	50%	30	53%
Kunsthochschule Mainz	17	59%	21	62%	11	55%	18	78%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	10	40%	1	0%	1	100%	5	0%
<b>Gesamt</b>	<b>5.323</b>	<b>63%</b>	<b>5.876</b>	<b>58%</b>	<b>5.095</b>	<b>62%</b>	<b>5.030</b>	<b>62%</b>

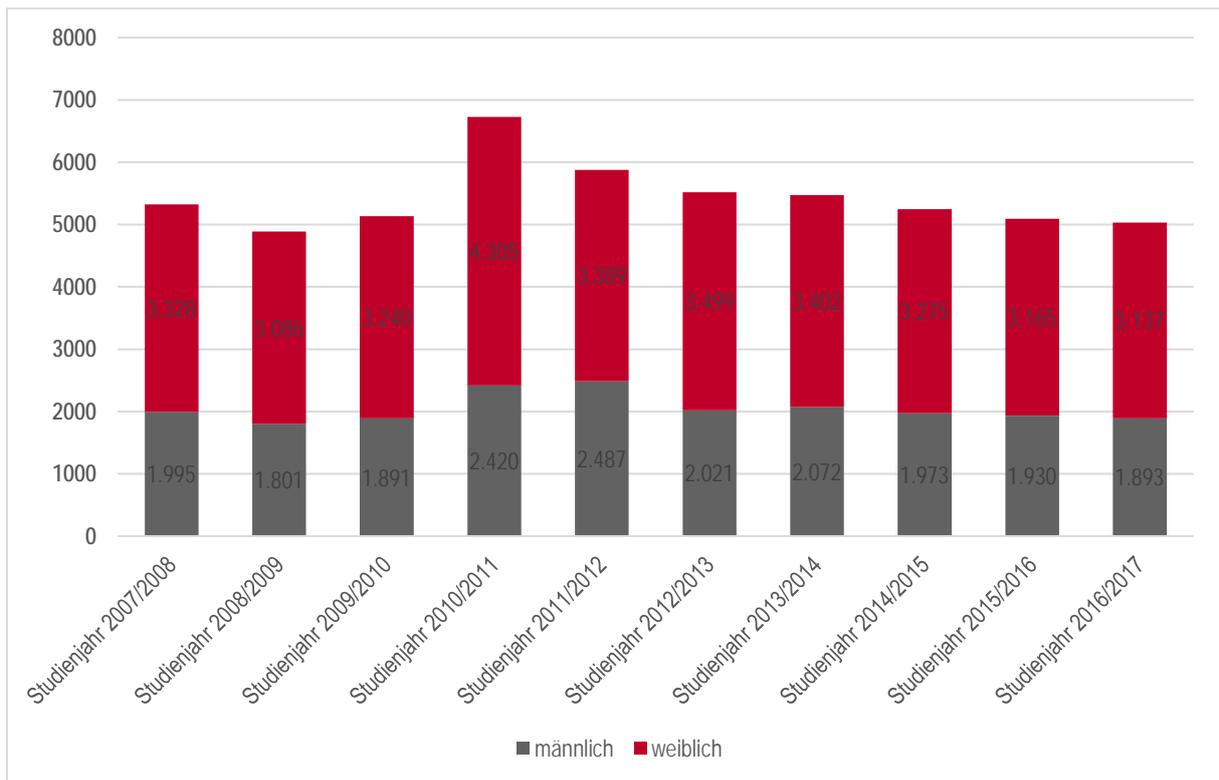
<sup>1)</sup> Jahreszahlen für das Studienjahr = Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester

<sup>2)</sup> Umgliederung des Instituts für Filmwissenschaften und Mediendramaturgie zum Wintersemester 2011/2012 vom FB 02 in den FB 05.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester im Zeitverlauf



Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2016/2017

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

Fachbereich/Einrichtung	1. Studienfach (A-Fach)			A-C Fach <sup>2)</sup>		
	Gesamt <sup>1)</sup>	dv. weibl.	dv. weibl. in%	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	46	29	63%	105	65	62%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	801	540	67%	1.785	1.123	63%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.005	493	49%	1.250	670	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	327	216	66%	327	216	66%
FB 05 – Philosophie und Philologie	1.119	827	74%	2.280	1.656	73%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	415	332	80%	756	614	81%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	335	196	59%	733	438	60%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	481	144	30%	535	163	30%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	569	268	47%	605	286	47%
FB 10 – Biologie	246	170	69%	254	175	69%
Hochschule für Musik Mainz	55	26	47%	58	27	47%
Kunsthochschule Mainz	19	16	84%	23	20	87%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>5.418</b>	<b>3.257</b>	<b>60%</b>	<b>8.711</b>	<b>5.453</b>	<b>63%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>4)</sup></i>						
Geisteswissenschaften	1.672	1.213	73%	3.466	2.475	71%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	341	229	67%	341	229	67%
Ingenieurwissenschaften	134	29	22%	139	32	23%
Kunst, Kunstwissenschaft	317	213	67%	489	345	71%
Mathematik, Naturwissenschaften	1.163	554	48%	1.256	593	47%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.685	989	59%	2.868	1.734	60%
Sport	106	30	28%	152	45	30%

<sup>1)</sup> Inklusiv 1.008 Studierenden in Masterstudiengängen und 230 Studierenden in Promotionsstudiengängen.

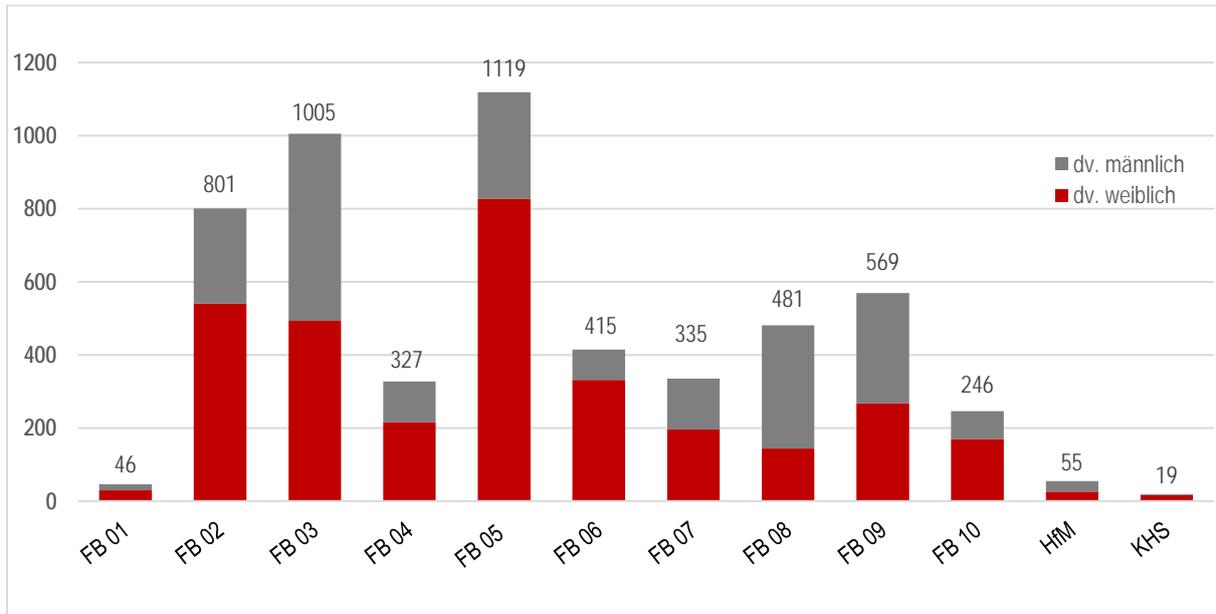
<sup>2)</sup> Betrachtet werden Studienfälle, d.h. Einschreibungen im 1. Studiengang (A bis C-Fach).

<sup>3)</sup> Keine Fachsemesterzählung bei Studienkolleg/Deutschkurs.

<sup>4)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

STUDIUM UND LEHRE

Verteilung der Studierenden im 1. Fachsemester im Wintersemester 2016/2017 auf die Fachbereiche



Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

## Studierende im 1. Fachsemester nach grundständigen und weiterführenden Studiengängen im Wintersemester 2016/2017

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge <sup>1)</sup>			Weiterführende Studiengänge <sup>2)</sup>		
	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	40	25	63%	6	4	67%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	577	378	66%	223	161	72%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	748	372	50%	257	121	47%
FB 04 – Universitätsmedizin	259	167	64%	68	49	72%
FB 05 – Philosophie und Philologie	927	679	73%	175	137	78%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	184	153	83%	131	106	81%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	278	156	56%	55	39	71%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	413	123	30%	67	21	31%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	435	196	45%	130	69	53%
FB 10 – Biologie	148	99	67%	97	70	72%
Hochschule für Musik Mainz	19	5	26%	33	19	58%
Kunsthochschule Mainz	14	12	86%	5	4	80%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>4.042</b>	<b>2.365</b>	<b>59%</b>	<b>1.247</b>	<b>800</b>	<b>64%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>4)</sup></i>						
Geisteswissenschaften	1.230	873	71%	323	255	79%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	274	181	66%	67	48	72%
Ingenieurwissenschaften	115	21	18%	19	8	42%
Kunst, Kunstwissenschaft	232	157	68%	82	54	66%
Mathematik, Naturwissenschaften	881	397	45%	276	153	55%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.218	708	58%	466	280	60%
Sport	92	28	30%	14	2	14%

In der gesamten Tabelle sind Studienkolleg/Deutschkurs sowie Austauschstudierende nicht enthalten. <sup>1)</sup> Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor). <sup>2)</sup> Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein abgeschlossener universitärer Abschluss vorausgesetzt wird. <sup>3)</sup> Keine Fachsemesterzählung bei Studienkolleg/Deutschkurs.

<sup>4)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet

STUDIUM UND LEHRE

Studierende im Wintersemester 2016/2017

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

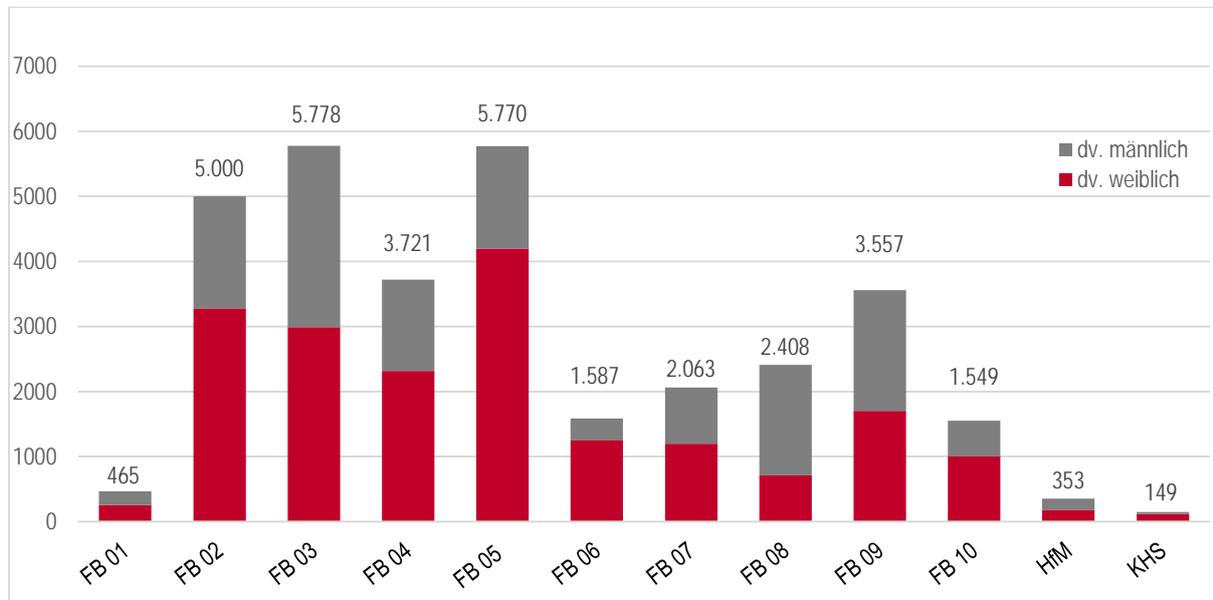
Fachbereich/Einrichtung	1. Studiengang/1. Fach (A-Fach)			A-C Fach <sup>1)</sup>		
	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	465	254	55%	861	506	59%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	5.000	3.280	66%	11.047	6.844	62%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	5.778	2.991	52%	6.581	3.541	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.721	2.318	62%	3.721	2.318	62%
FB 05 – Philosophie und Philologie	5.770	4.198	73%	10.863	7.851	72%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	1.587	1.247	79%	2.982	2.366	79%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	2.063	1.199	58%	4.258	2.493	59%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	2.408	710	29%	2.717	827	30%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	3.557	1.703	48%	3.877	1.867	48%
FB 10 – Biologie	1.549	1.004	65%	1.634	1.064	65%
Hochschule für Musik Mainz	353	183	52%	382	199	52%
Kunsthochschule Mainz	149	117	79%	169	133	79%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	267	147	55%	267	147	55%
<b>Gesamt</b>	<b>32.667</b>	<b>19.351</b>	<b>59%</b>	<b>49.359</b>	<b>30.156</b>	<b>61%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>2)</sup></i>						
Geisteswissenschaften	8.803	6.152	70%	17.242	11.981	69%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3.866	2.446	63%	3.866	2.446	63%
Ingenieurwissenschaften	603	132	22%	650	145	22%
Kunst, Kunstwissenschaft	1.584	1.046	66%	2.273	1.567	69%
Mathematik, Naturwissenschaften	6.929	3.297	48%	7.598	3.625	48%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9.895	5.911	60%	16.495	9.953	60%
Sport	720	220	31%	968	292	30%

<sup>1)</sup> Betrachtet werden Studienfälle, d.h. Einschreibungen im 1. Studiengang (A bis C-Fach).

<sup>2)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

STUDIUM UND LEHRE

Verteilung der Studierenden im Wintersemester 2016/2017 auf die Fachbereiche



Studierende im Wintersemester 2016/2017 im A-Fach (1. Studiengang/1. Fach). Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

## Studierende nach grundständigen und weiterführenden Studiengängen im Wintersemester 2016/2017

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge <sup>1)</sup>			Weiterführende Studiengänge <sup>2)</sup>		
	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	370	194	52%	95	60	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	3.618	2.332	64%	1.359	931	69%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	4.730	2.476	52%	993	474	48%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.429	2.122	62%	265	180	68%
FB 05 – Philosophie und Philologie	4.058	2.910	72%	1.575	1.182	75%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	812	645	79%	670	525	78%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.404	790	56%	648	404	62%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	1.627	461	28%	761	244	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	2.549	1.231	48%	996	464	47%
FB 10 – Biologie	925	604	65%	621	397	64%
Hochschule für Musik Mainz	187	79	42%	153	96	63%
Kunsthochschule Mainz	114	89	78%	33	27	82%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>23.823</b>	<b>13.933</b>	<b>58%</b>	<b>8.169</b>	<b>4.984</b>	<b>61%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>3)</sup></i>						
Geisteswissenschaften	5.855	4.010	68%	2.701	1.958	72%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3.592	2.262	63%	247	168	68%
Ingenieurwissenschaften	471	91	19%	124	40	32%
Kunst, Kunstwissenschaft	1.090	697	64%	473	336	71%
Mathematik, Naturwissenschaften	4.630	2.205	48%	2.272	1.077	47%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7.653	4.517	59%	2.167	1.338	62%
Sport	532	151	28%	185	67	36%

In der gesamten Tabelle sind Studienkolleg/Deutschkurs sowie Austauschstudierende nicht enthalten. <sup>1)</sup> Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor). <sup>2)</sup> Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein abgeschlossener universitärer Abschluss vorausgesetzt wird. <sup>3)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2016/2017

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

Fachbereich/Einrichtung	Gesamt				dv. Bildungsausländer		
	in RSZ	dv. weibl.	dv. weibl. in%	RSZ-Quote <sup>1)</sup>	Gesamt	dv. BAusl <sup>2)</sup>	RSZ-Quote <sup>1)</sup>
<i>Fachbereiche der JGU</i>							
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	245	143	58%	57%	245	≤ 5	60%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	3.243	2.188	67%	66%	3.243	125	57%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	3.961	2.055	52%	71%	3.961	226	69%
FB 04 – Universitätsmedizin	2.909	1.823	63%	83%	2.909	312	78%
FB 05 – Philosophie und Philologie	3.601	2.643	73%	66%	3.601	212	61%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	968	769	79%	68%	968	239	61%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.198	707	59%	64%	1.198	37	67%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	1.493	483	32%	70%	1.493	46	62%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	2.010	997	50%	64%	2.010	73	58%
FB 10 – Biologie	904	618	68%	71%	904	42	67%
Hochschule für Musik Mainz	203	106	52%	60%	203	45	63%
Kunsthochschule Mainz	90	74	82%	61%	90	9	56%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg <sup>3)</sup>	–	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>20.825</b>	<b>12.606</b>	<b>61%</b>	<b>69%</b>	<b>20.825</b>	<b>1.369</b>	<b>66%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>4)</sup></i>							
Geisteswissenschaften	5.316	3.787	71%	65%	5.316	470	62%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2.996	1.899	63%	82%	2.996	313	78%
Ingenieurwissenschaften	413	92	22%	71%	413	28	61%
Kunst, Kunstwissenschaft	989	655	66%	67%	989	75	61%
Mathematik, Naturwissenschaften	3.994	2.006	50%	67%	3.994	133	62%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6.660	4.023	60%	69%	6.660	343	64%
Sport	457	144	32%	65%	457	7	78%

<sup>1)</sup> Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Studierende des Studienkollegs sowie einige andere Fälle (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.

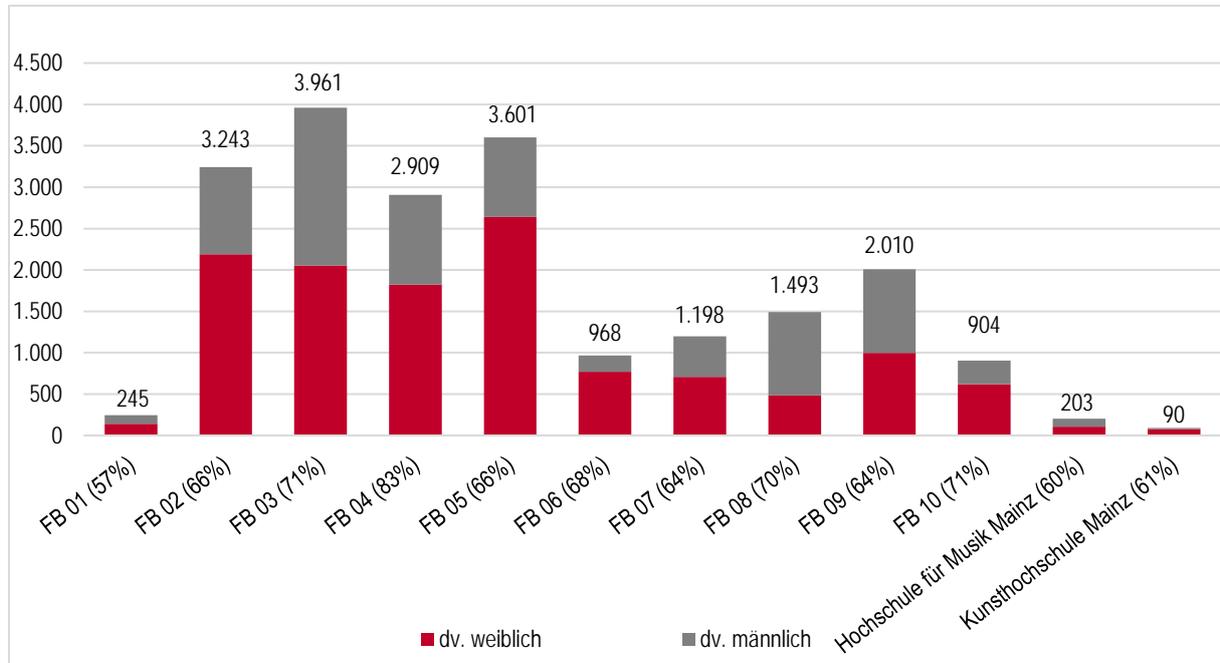
<sup>2)</sup> Bildungsausländer/-innen.

<sup>3)</sup> Für Studienkolleg/Deutschkurs wird keine Regelstudienzeit ausgewiesen.

<sup>4)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

STUDIUM UND LEHRE

Verteilung der Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im Wintersemester 2016/2017 auf die Fachbereiche



In Klammern ausgewiesen ist die RSZ-Quote, d.h. der Anteil der Studierenden in der Regelstudienzeit an den Studierenden insgesamt in %. Studierende des Studienkollegs sowie einige andere Fälle (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

Studierende in Lehramtsstudiengängen im Wintersemester 2016/2017

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

Fachbereich/Einrichtung	Gesamt			1. Fachsemester <sup>1)</sup>		
	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%	Gesamt	dv. weibl.	dv. weibl. in%
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	163	103	63%	18	14	78%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	369	138	37%	48	13	27%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	45	26	58%	7	7	100%
FB 04 – Universitätsmedizin	–	–	–	–	–	–
FB 05 – Philosophie und Philologie	2.209	1.556	70%	386	278	72%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	–	–	–	–	–	–
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	643	334	52%	72	32	44%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	760	350	46%	162	73	45%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	605	327	54%	87	47	54%
FB 10 – Biologie	204	138	68%	28	20	71%
Hochschule für Musik Mainz	93	49	53%	9	≤ 5	44%
Kunsthochschule Mainz	66	51	77%	10	9	90%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>5.157</b>	<b>3.072</b>	<b>60%</b>	<b>827</b>	<b>497</b>	<b>60%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>2)</sup></i>						
Geisteswissenschaften	3.015	1.993	66%	476	324	68%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	–	–	–	–	–	–
Ingenieurwissenschaften	38	11	29%	7	≤ 5	14%
Kunst, Kunstwissenschaft	159	100	63%	19	13	68%
Mathematik, Naturwissenschaften	1.531	804	53%	270	139	51%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	203	95	47%	30	9	30%
Sport	211	69	33%	25	8	32%

<sup>1)</sup> Studierende in Studiengängen Bachelor bzw. Master of Education sowie Studierende in den auslaufenden Staatsexamensstudiengängen.

<sup>2)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

Studierende nach Nationalität im Wintersemester 2016/2017

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

Fachbereich/Einrichtung	Gesamt			1. Fachsemester		
	Gesamt	dv. BAusl <sup>1)</sup>	dv. BAusl <sup>1)</sup> in %	Gesamt	dv. BAusl <sup>1)</sup>	dv. BAusl <sup>1)</sup> in %
<i>Fachbereiche der JGU</i>						
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	465	12	3%	46	≤ 5	2%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	5.000	252	5%	801	31	4%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	5.778	382	7%	1.005	62	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.721	453	12%	327	33	10%
FB 05 – Philosophie und Philologie	5.770	512	9%	1.119	71	6%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwissenschaft	1.587	529	33%	415	198	48%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	2.063	83	4%	335	16	5%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	2.408	129	5%	481	13	3%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften	3.557	194	5%	569	26	5%
FB 10 – Biologie	1.549	135	9%	246	12	5%
Hochschule für Musik Mainz	353	78	22%	55	15	27%
Kunsthochschule Mainz	149	18	12%	19	-	0%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	267	267	100%	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>32.667</b>	<b>3.044</b>	<b>9%</b>	<b>5.418</b>	<b>478</b>	<b>9%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>2)</sup></i>						
Geisteswissenschaften	8.803	1.088	12%	1.672	278	17%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3.866	444	11%	341	31	9%
Ingenieurwissenschaften	603	55	9%	134	≤ 5	4%
Kunst, Kunstwissenschaft	1.584	144	9%	317	23	7%
Mathematik, Naturwissenschaften	6.929	415	6%	1.163	48	4%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9.895	618	6%	1.685	91	5%
Sport	720	13	2%	106	≤ 5	2%

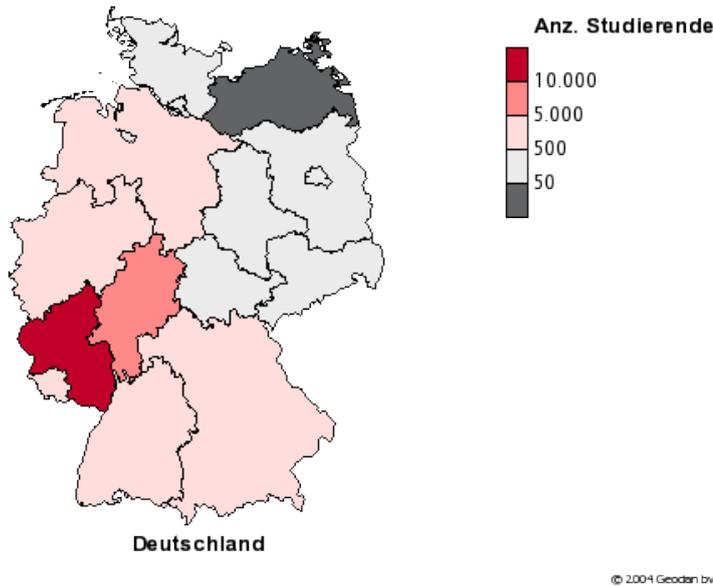
<sup>1)</sup> Bildungsausländer/-innen. <sup>2)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

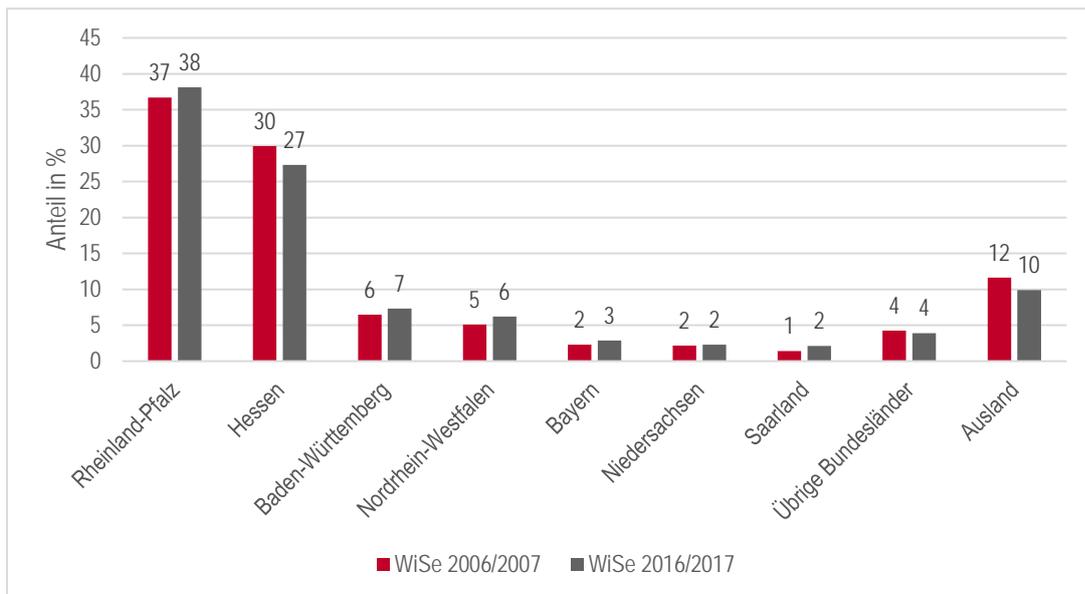
## Studierende nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

Studierende an der JGU nach Ort des Erwerbs der HZB im WiSe 2016/2017



Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

## Studierende nach Ort des Erwerbs der HZB im Zeitverlauf



Studierende mit Erwerb der HZB an einem Studienkolleg werden unter „Ausland“ dargestellt.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

## Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen

Studierende A-Fach (1. Studiengang/1. Fach)

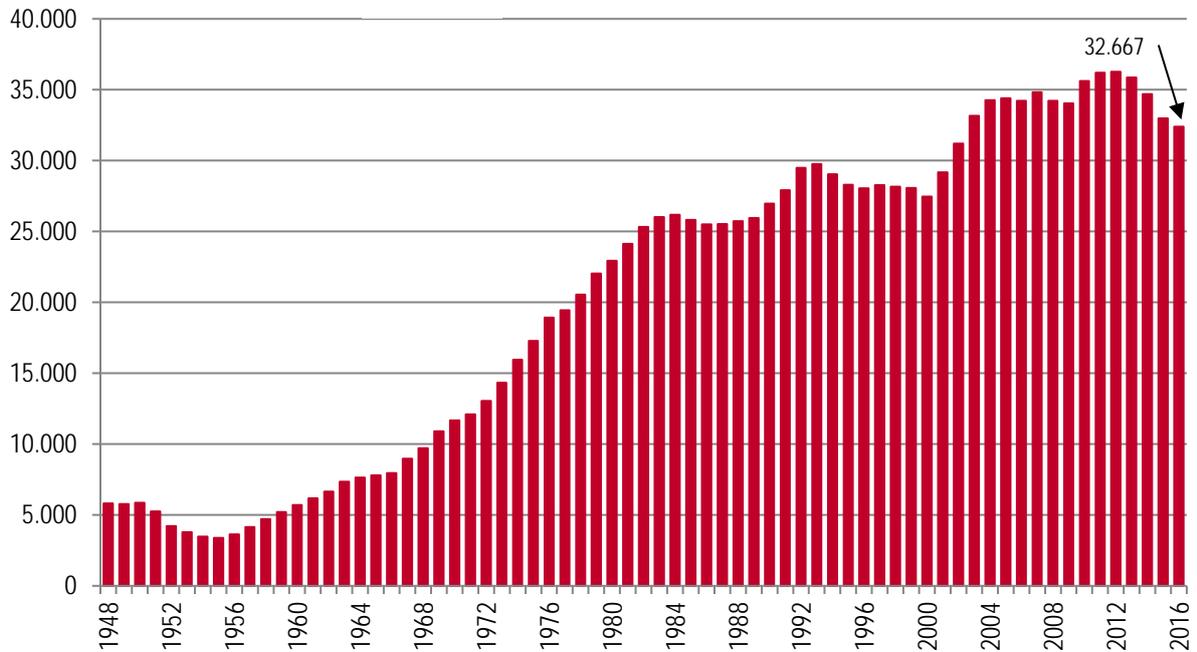
Fachbereich/Einrichtung	Gesamt <sup>1)</sup>								
	WiSe 2006/2007			WiSe 2011/2012			WiSe 2016/2017		
		dv. weibl.	dv. weibl. in%		dv. weibl.	dv. weibl. in%		dv. weibl.	dv. weibl. in%
<i>Fachbereiche der JGU</i>									
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	513	260	51%	578	289	50%	465	254	55%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	5.865	3.284	56%	5.887	3.493	59%	5.000	3.280	66%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	5.501	2.474	45%	5.523	2.833	51%	5.778	2.991	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.474	2.021	58%	3.465	2.148	62%	3.721	2.318	62%
FB 05 – Philosophie und Philologie	6.027	4.268	71%	7.117	5.113	72%	5.770	4.198	73%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	2.212	1.752	79%	1.801	1.440	80%	1.587	1.247	79%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	2.795	1.598	57%	2.942	1.645	56%	2.063	1.199	58%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	2.240	663	30%	2.529	806	32%	2.408	710	29%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowiss.	3.195	1.538	48%	3.793	1.777	47%	3.557	1.703	48%
FB 10 – Biologie	1.822	1.148	63%	1.870	1.171	63%	1.549	1.004	65%
Hochschule für Musik Mainz	369	186	50%	379	202	53%	353	183	52%
Kunsthochschule Mainz	209	143	68%	151	111	74%	149	117	79%
Internat. Studien- und Sprachenkolleg	226	169	75%	170	105	62%	267	147	55%
<b>Gesamt</b>	<b>34.448</b>	<b>19.504</b>	<b>57%</b>	<b>36.205</b>	<b>21.133</b>	<b>58%</b>	<b>32.667</b>	<b>19.351</b>	<b>59%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik<sup>2)</sup></i>									
Geisteswissenschaften	12.982	8.981	69%	12.922	9.069	70%	8.803	6.152	70%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3.559	2.086	59%	3.608	2.270	63%	3.866	2.446	63%
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	–	–	–	603	132	22%
Kunst, Kunstwissenschaft	1.743	1.071	61%	1.884	1.211	64%	1.584	1.046	66%
Mathematik, Naturwissenschaften	7.257	3.349	46%	8.192	3.754	46%	6.929	3.297	48%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	7.592	3.477	46%	8.419	4.453	53%	9.895	5.911	60%
Sport	1.089	371	34%	1.010	271	27%	720	220	31%

<sup>1)</sup> Gesamtzahl der Studierenden im 1. Studienfach, ohne Beurlaubte zum Stichtag der Meldung der Daten an das Statistische Landesamt.

<sup>2)</sup> Ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Studierendenzahlen seit 1947



Angegeben sind jeweils die Studierendendaten (Kopfzahlen) zum Wintersemester. Beurlaubte und Exmatrikulierte wurden ab 1995 nicht mehr berücksichtigt. Alle Zahlen ohne Studienkolleg/Deutschkurs.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

STUDIUM UND LEHRE

Hochschulabschlüsse

Fachbereich/Einrichtung	2006		2011		2015		2016					
	dv. weibl.	dv. weibl. in%	dv. weibl.	dv. weibl. in%	dv. weibl.	dv. weibl. in%	dv. weibl.	dv. weibl. in%				
<i>Fachbereiche der JGU</i>												
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	24	14	58%	62	32	52%	66	42	64%	46	32	70%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	501	312	62%	717	456	64%	1.219	846	69%	1.141	760	67%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	604	305	50%	812	397	49%	863	422	49%	989	525	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	441	259	59%	485	279	58%	401	248	62%	417	260	62%
FB 05 – Philosophie und Philologie	369	302	82%	542	443	82	1.388	1.033	74%	1.184	920	78%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	271	233	86%	434	372	86	347	296	85%	341	274	80%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	108	71	66%	208	139	67%	471	299	63%	340	206	61%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	71	15	21%	213	67	31%	380	126	33%	338	110	33%
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowiss.	197	112	57%	389	206	53%	589	292	50%	618	323	52%
FB 10 – Biologie	155	96	62%	185	135	73%	342	212	62%	334	228	68%
Hochschule für Musik und Kunsthochschule Mainz	83	46	55%	105	65	62%	115	73	63%	114	70	61%
<b>Gesamt</b>	<b>2.824</b>	<b>1.765</b>	<b>63%</b>	<b>4.152</b>	<b>2.591</b>	<b>62%</b>	<b>6.181</b>	<b>3.889</b>	<b>63%</b>	<b>5.862</b>	<b>3.708</b>	<b>63%</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>												
Geisteswissenschaften	947	756	80%	1.506	1.195	79%	2.502	1.914	76%	1.731	1.316	76%
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	455	270	59%	492	284	58%	431	269	62%	442	283	64%
Ingenieurwissenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	36	4	11%
Kunst, Kunstwissenschaft	163	100	61%	173	113	65%	367	245	67%	294	186	63%
Mathematik, Naturwissenschaften	423	223	53%	787	408	52%	1.311	630	48%	1.254	657	52%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	729	359	49%	1.028	518	50%	1.431	789	55%	1.943	1.213	62%
Sport	107	57	53%	166	73	44%	139	42	30%	162	49	30%

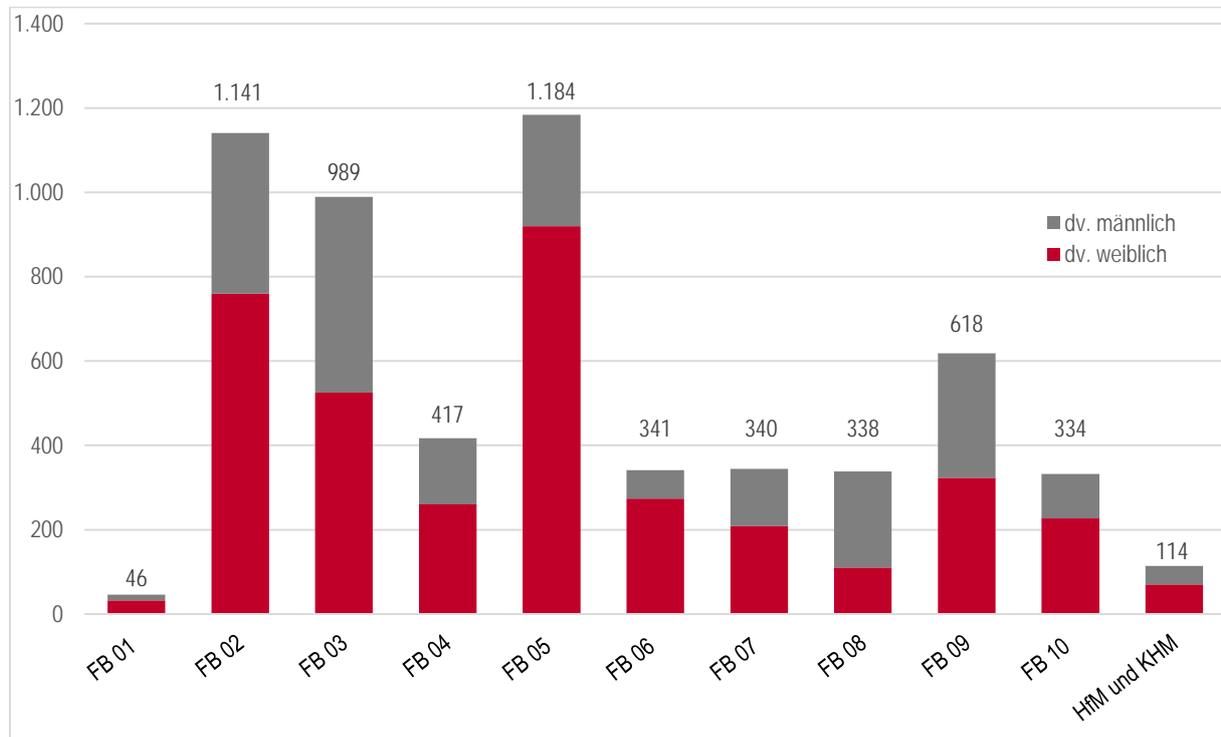
Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

STUDIUM UND LEHRE

## Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen 2016

Anteile der einzelnen Fachbereiche an den Hochschulabschlüssen insgesamt

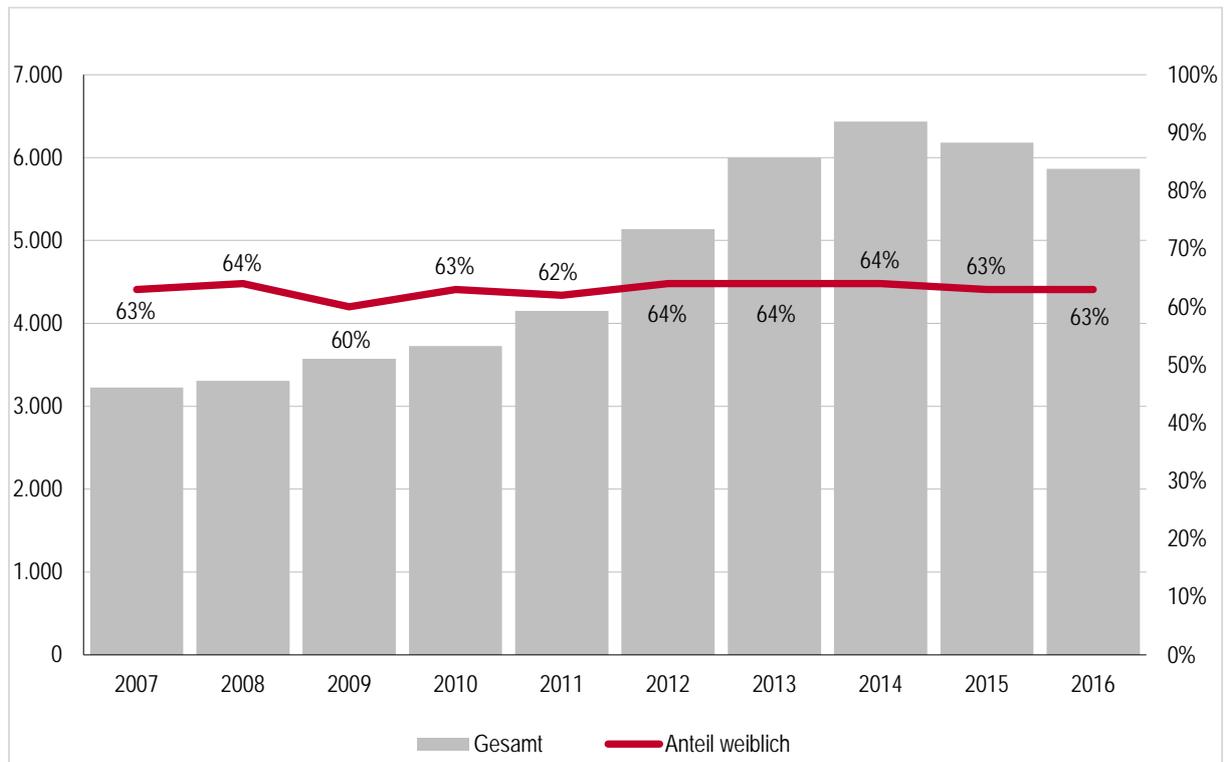


Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der Hochschulabschlüsse in den letzten 10 Jahren



Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Zusammenführung von Meldungen der Prüfungsämter.

STUDIUM UND LEHRE

Entwicklung der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung

Lehreinheit	Studien- jahr 2012/2013	Studien- jahr 2013/2014	Studien- jahr 2014/2015	Studien- jahr 2015/2016	Studien- jahr 2016/2017
Fachbereich 01-Katholische und Evangelische Theologie					
Evangelisch Theologische Fakultät	-	-	-	-	20%
Katholisch Theologische Fakultät	-	-	-	-	26%
Fachbereich 02 - Sozialwissenschaften, Medien und Sport					
Bildungswissenschaft	-	-	-	-	97%
Erziehungswissenschaft	103%	110%	105%	102%	101%
Journalismus	97%	76%	103%	86%	48%
Politikwissenschaft	94%	88%	91%	95%	98%
Psychologie	116%	102%	106%	105%	105%
Publizistik	110%	98%	98%	97%	103%
Soziologie	95%	94%	96%	96%	105%
Sport	98%	91%	87%	93%	97%
Fachbereich 03 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften					
Rechtswissenschaft	100%	106%	101%	104%	100%
Wirtschaftswissenschaft	99%	99%	98%	98%	100%
Fachbereich 05 - Philosophie und Philologie					
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	-	-	-	-	32%
Anglistik/Amerikanistik	121%	108%	96%	88%	107%
Buchwissenschaft	82%	80%	83%	97%	140%
Deutsch/Germanistik	96%	88%	90%	78%	97%
Deutsch als Fremdsprache	-	-	-	-	109%
Filmwissenschaft	114%	100%	126%	99%	103%
Französisch	-	-	-	-	66%

Lehreinheit	Studien- jahr 2012/2013	Studien- jahr 2013/2014	Studien- jahr 2014/2015	Studien- jahr 2015/2016	Studien- jahr 2016/2017
Indologie	-	-	-	-	28%
Italienisch	-	-	-	-	28%
Komparatistik	-	-	-	-	44%
Kulturanthropologie	100%	84%	98%	92%	95%
Philosophie	-	-	85%	105%	129%
Portugiesisch	-	-	-	-	33%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	-	-	-	-	22%
Spanisch	-	-	-	-	62%
Theaterwissenschaft	77%	91%	94%	86%	95%
Fachbereich 07 - Geschichts- und Kulturwissenschaften					
Altertumswissenschaften	-	-	-	-	33%
Ethnologie	-	-	-	-	52%
Geschichte	-	-	-	-	88%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	-	-	-	-	67%
Fachbereich 08 - Physik, Mathematik und Informatik					
Informatik	-	-	-	-	214%
Mathematik	-	-	-	-	120%
Meteorologie	-	-	-	-	12%
Physik	-	-	-	-	25%
Fachbereich 09 - Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften					
Chemie	60%	74%	81%	83%	75%
Geographie	94%	107%	106%	75%	87%
Geowissenschaft	-	-	-	-	91%
Pharmazie	91%	99%	101%	99%	104%

Lehreinheit	Studien- jahr 2012/2013	Studien- jahr 2013/2014	Studien- jahr 2014/2015	Studien- jahr 2015/2016	Studien- jahr 2016/2017
Fachbereich 10 - Biologie					
Biologie	106%	100%	94%	91%	105%

Berechnung: Studienanfängerbezogene Lehrauslastung Studienjahr = Studienanfänger Studienjahr / festgesetzte Zulassungszahl (Lt. Satzung) bzw. errechnete Kapazität

Flächendeckende Berechnungen der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung sind erst ab dem Studienjahr 2016/17 im Zuge der Einführung der flächendeckenden Kapazitätsberechnung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich. Hiermit werden daher erstmals tatsächliche studienanfängerbezogene Lehrauslastungen auch für nicht -zulassungsbeschränkte Studiengänge und Lehreinheiten dargestellt.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU; Zulassungszahlensatzung.

STUDIUM UND LEHRE

**Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten**

Lehreinheit	Studienjahr 2016/2017
<b>Fachbereich 01-Katholische und Evangelische Theologie</b>	30%
Evangelisch Theologische Fakultät	29%
Katholisch Theologische Fakultät	32%
<b>Fachbereich 02 - Sozialwissenschaften, Medien und Sport</b>	98%
Bildungswissenschaft	108%
Erziehungswissenschaft	98%
Journalismus	72%
Politikwissenschaft	102%
Psychologie	104%
Publizistik	98%
Soziologie	93%
Sport	94%
<b>Fachbereich 03 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften</b>	93%
Rechtswissenschaft	94%
Wirtschaftswissenschaft	91%
<b>Fachbereich 05 - Philosophie und Philologie</b>	85%
Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft	46%
Anglistik/Amerikanistik	113%
Buchwissenschaft	97%
Deutsch/Germanistik	80%
Deutsch als Fremdsprache	144%
Filmwissenschaft	96%
Französisch	80%
Indologie	57%
Italienisch	35%
Komparatistik	51%

Lehreinheit	Studienjahr 2016/2017
Kulturanthropologie	104%
Philosophie/Ethik	108%
Portugiesisch	43%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	43%
Spanisch	71%
Theaterwissenschaft	110%
<b>Fachbereich 07 - Geschichts- und Kulturwissenschaften</b>	74%
Altertumswissenschaften	41%
Ethnologie	84%
Geschichte	102%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	74%
<b>Fachbereich 08 - Physik, Mathematik und Informatik</b>	70%
Informatik	190%
Mathematik	118%
Meteorologie	27%
Physik	36%
<b>Fachbereich 09 - Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften</b>	86%
Chemie	75%
Geographie	95%
Geowissenschaft	97%
Pharmazie	110%
<b>Fachbereich 10 - Biologie</b>	96%
Biologie	96%
JGU insgesamt	84%

Berechnung: Die Gesamtauslastung einer Lehreinheit wird durch das Verhältnis von Lehrnachfrage zum unbereinigten Lehrangebot für das jeweilige Studienjahr ermittelt. Dabei beschreibt die Lehrnachfrage die gesamte Lehrnachfrage einer Lehreinheit (Lehrbedarf nach Curricularwert und Dienstleistungsexporte) in einem Studienjahr. Die Lehrnachfrage umfasst entsprechend die Lehrnachfrage der Studierenden der der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge sowie alle Dienstleistungsexporte für die der Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge. Als Studierendenzahl werden in die Berechnung der Gesamtauslastung alle Studierende in der Regelstudienzeit (RSZ) im Studienjahr 2016/2017 der entsprechenden Studiengänge einbezogen. Das unbereinigte Lehrangebot setzt sich aus dem Lehrdeputat abzüglich der Deputatsreduktionen (= Gesamtdeputat) zuzüglich der Lehraufträge einer Lehreinheit zusammen. Genutzt wird hier das mit den Lehreinheiten abgestimmte Lehrangebot für das Studienjahr 2016/2017.

Datenquelle: Planung und Controlling, Auslastungsbericht Studienjahr 2016/2017.

FINANZEN

**Bewilligungen für Forschung und Lehre in 2016**

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kapitel 0905, 0912, 0913, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft –, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

Fachbereich/Einrichtung	Lfd. Landeszuschuss für Forschung und Lehre Euro	Personalbudget Euro	Zusätzliche Förderungen <sup>1)</sup> Euro	Sonstige Zuschüsse des Landes Euro	Hochschulpakt Euro	Gesamt Euro
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	183.533	3.748.901	143.427	38.438	78.250	4.192.549
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport	1.134.885	12.303.803	612.405	321.620	3.992.987	18.365.700
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	739.967	12.224.192	447.407	278.523	958.200	14.648.290
FB 04 – Universitätsmedizin <sup>4)</sup>	33.926.571	58.781.550	–	5.767.777	–	98.475.899
FB 05 – Philosophie und Philologie	888.122	11.800.771	569.424	50.000	4.054.980	17.363.297
FB 06 – Translations-, Sprach- u. Kulturwissenschaften	268.720	8.068.697	214.709	–	235.000	8.787.126
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	540.470	6.582.382	428.818	5.046	833.300	8.390.016
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	2.524.273	18.594.420	1.148.508	4.685.000	287.600	27.239.801
FB 09 – Chemie, Pharmazie u. Geowissenschaften	1.941.787	22.582.642	874.146	168.128	679.600	26.246.303
FB 10 – Biologie	768.211	11.795.415	429.297	1.525	225.600	13.220.048
Hochschule für Musik Mainz	385.569	2.968.795	316.980	151.884	84.500	3.907.728
Kunsthochschule Mainz	131.973	2.110.645	42.840	100.000	–	2.385.459
GFK und andere übergeordnete Zwecke <sup>2)</sup>	55.500	–	1.264.396	6.066.187	1.545.943	8.932.026

Fachbereich/Einrichtung	Lfd. Landeszuschuss für Forschung und Lehre Euro	Personalsbudget Euro	Zusätzliche Förderungen <sup>1)</sup> Euro	Sonstige Zuschüsse des Landes Euro	Hochschulpakt Euro	Gesamt Euro
Zentrale Einrichtungen und Sonstige <sup>3)</sup>	6.738.500	15.297.921	518.920	6.590.786	1.748.507	30.894.634
<b>Gesamt<sup>4)</sup></b>	50.228.082	186.860.136	7.011.278	24.224.912	14.724.467	283.048.875

<sup>1)</sup> Hier werden die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen, z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung usw. erfasst.

<sup>2)</sup> Übergeordnete Einrichtungen / insbesondere GFK, GLK, GNK, Max-Planck-Graduate-Center.

<sup>3)</sup> Zentrale Einrichtungen (UB, ZDV, Studium generale, Collegium musicum, NMFZ, ZIS, ZO, ZWW, ZfL); Sonstige (IAKs und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen, z.B. WSZ-II-Förderungen für Personal).

<sup>4)</sup> Aufgrund der Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen nicht mehr mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: Finanzen und Beschaffung, Universitätsmedizin Mainz, Planung und Controlling; eigene Berechnungen.

FINANZEN

**Drittmittel-Ausgaben nach Fachbereichen**

Drittmittel (SFBs und GRKs aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren.

Fachbereich/Einrichtung	2006	2011	2015	2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
<i>Fachbereiche der JGU</i>				
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	547.900	640.400	1.151.900	985.000
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	1.292.100	2.588.100	3.451.000	3.595.700
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	619.900	861.600	1.546.500	1.531.500
FB 04 – Universitätsmedizin	34.250.800	47.861.000	54.439.200	51.105.500
FB 05 – Philosophie und Philologie	1.315.300	1.728.100	1.958.800	1.970.100
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	171.600	140.000	205.200	305.500
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	2.035.600	1.988.800	3.079.000	3.833.600
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	9.823.000	11.425.000	24.400.400	25.840.700
FB 09 – Chemie, Pharmazie und Geowiss.	9.053.800	10.575.300	10.955.200	10.687.900
FB 10 – Biologie	3.055.900	4.266.400	3.464.000	2.907.700
Hochschule für Musik Mainz	691.900	75.600	114.900	125.700
Kunsthochschule Mainz	31.500	48.700	5.900	5.200
Verwaltung	1.930.000	5.627.900	5.343.600	12.842.700
Zentrale Einrichtungen	526.300	1.597.100	2.249.700	3.093.200
Sonstige	132.700	1.221.800	1.584.600	2.286.200
<b>Gesamt</b>	<b>65.478.300</b>	<b>90.645.800</b>	<b>113.949.900</b>	<b>121.116.300</b>
<i>Fächergruppen nach dem Schlüssel der Hochschulstatistik</i>				
Geisteswissenschaften	4.746.200	5.332.500	6.832.000	6.320.700
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften (inkl. Zentrale Einrichtungen)	34.349.000	47.413.000	54.439.200	51.105.500
Ingenieurwissenschaften	–	–	139.700	727.600
Kunst, Kunstwissenschaft	796.000	674.200	783.400	1.021.900
Mathematik, Naturwissenschaften	21.932.600	26.266.200	38.642.000	38.853.300
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	1.042.700	1.987.900	3.415.800	4.692.600
Sport	121.000	266.600	427.600	434.700
Sonstige Bereiche	2.490.800	8.705.300	9.270.000	17.960.100

Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Jahreszahlen aus MACH-CS nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

FINANZEN

**Drittmittel-Ausgaben nach Geldgebern**

Drittmittel (SFBs und GRKs aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren

Geldgeber	2009	2010	2011	2012
	Euro	Euro	Euro	Euro
1 - DFG	27.424.300	26.833.200	30.153.300	30.960.000
2 - DAAD	2.075.100	2.133.100	1.910.600	2.157.600
3 - BMBF	13.690.900	13.500.600	12.645.200	12.588.600
4 - Sonstige Bundesministerien	315.500	406.400	2.388.700	4.363.900
5 - Landesministerien RLP	5.252.700	10.384.300	5.995.200	4.037.800
6 - Europäische Union	2.508.700	2.046.800	3.507.500	4.674.400
7 - Gebietskörperschaften	26.000	12.900	138.700	90.500
8 - Stiftungen	8.009.000	8.041.000	8.408.000	8.256.100
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	1.599.400	558.500	608.500	610.200
11 - Private Zuwender	19.370.100	23.053.600	24.890.100	24.719.100
<b>Gesamt</b>	<b>80.271.700</b>	<b>86.970.500</b>	<b>90.645.800</b>	<b>92.458.200</b>

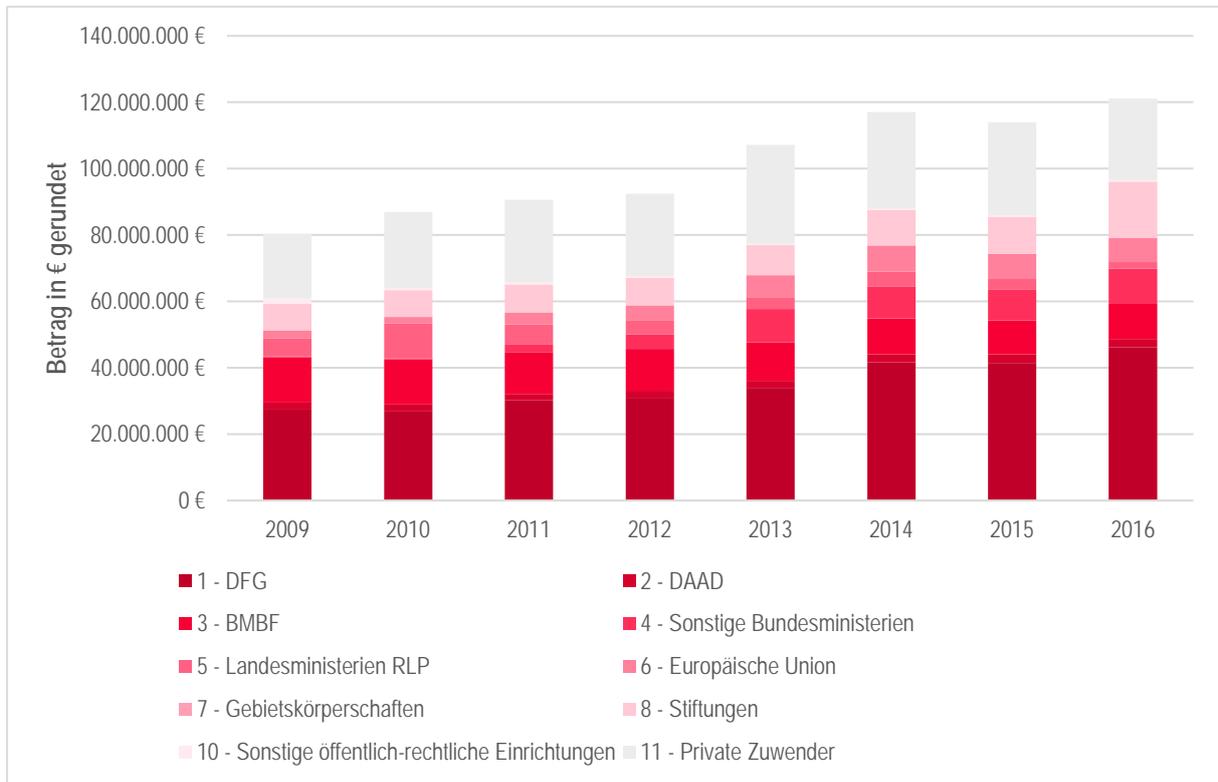
Geldgeber	2013	2014	2015	2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
1 - DFG	33.951.700	41.655.700	41.442.100	46.187.100
2 - DAAD	2.113.500	2.368.700	2.622.800	2.464.800
3 - BMBF	11.533.200	10.740.900	10.180.600	10.563.800
4 - Sonstige Bundesministerien	10.109.500	9.736.900	9.252.500	10.609.400
5 - Landesministerien RLP	3.568.800	4.418.600	3.222.700	2.013.300
6 - Europäische Union	6.605.200	7.940.800	7.578.200	7.184.000
7 - Gebietskörperschaften	400	0	0	0
8 - Stiftungen	9.009.000	10.631.100	11.158.900	16.976.000
10 - Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	387.700	504.500	503.500	499.300
11 - Private Zuwender	29.824.300	29.054.400	27.988.600	24.618.600
<b>Gesamt</b>	<b>107.102.000</b>	<b>117.051.600</b>	<b>113.949.900</b>	<b>121.116.300</b>

Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Jahreszahlen aus MACH-CS nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

FINANZEN

Drittmittel-Ausgaben nach Geldgebern



Drittmittel (SFBS und GRKs aufgeteilt); inkl. Stiftungsprofessuren

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Jahreszahlen aus MACH-CS nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT

**Personal insgesamt (Landes- und Drittmittelpersonal)**

Stichtag: 1. Dezember 2016

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ <sup>1)</sup>	Kopfzahlen nach amtlicher Statistik <sup>2)</sup>		Kopfzahlen JGU <sup>3)</sup>	
	Euro	Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
<b>Fachbereiche der JGU</b>	<b>2.327,7</b>	<b>2.924</b>	<b>45%</b>	<b>3.088</b>	<b>46%</b>
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	68,3	83	43%	96	50%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	306,2	379	53%	406	52%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	197,4	255	43%	281	45%
FB 05 – Philosophie und Philologie	255,7	313	61%	333	61%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	121,8	171	64%	186	65%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	158,1	201	53%	213	53%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	469,4	557	24%	580	25%
FB 09 – Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	441,6	575	43%	593	44%
FB 10 – Biologie	236,5	298	51%	307	52%
Kunsthochschule Mainz	32,3	41	56%	41	56%
Hochschule für Musik Mainz	40,4	51	35%	52	37%
<b>Hochschulleitung und Verwaltung</b>	<b>499,8</b>	<b>601</b>	<b>52%</b>	<b>621</b>	<b>53%</b>
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	<b>340,3</b>	<b>413</b>	<b>60%</b>	<b>438</b>	<b>60%</b>
Studium generale	4,6	7	43%	7	43%
Zentrum für Audiovisuelle Produktion (ZAP) / Medienzentrum	9,2	10	30%	13	46%
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)	31,6	44	75%	55	75%
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)	13,8	17	82%	21	71%
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)	23,8	30	73%	31	74%
Gutenberg Lehrkolleg (GLK)	1,0	1	100%	1	100%
Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)	0,8	1	100%	2	100%
Internat. Studien- und Sprachkolleg (ISSK)	22,3	26	69%	26	69%

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ <sup>1)</sup>	Kopffzahlen nach amtlicher Statistik <sup>2)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>3)</sup>	
	Euro	Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
Collegium musicum	2,3	3	33%	4	25%
Gutenberg Forschungskolleg (GFK)	0,8	1	0%	1	0%
Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)	74,3	81	21%	83	20%
Universitätsbibliothek (inkl. Bereichsbibl.)	156,0	192	69%	194	70%
Sonstige Einrichtungen	4,8	7	57%	7	57%
Wissenschaftliche Sonderbereiche <sup>4)</sup>	164,7	220	31%	236	33%
Universitätsmedizin Mainz	5.601,5	7.879	72%	7.879	72%
<b>Universität Gesamt</b>	<b>8.938,8</b>	<b>12.044</b>	<b>63%</b>	<b>12.269</b>	<b>63%</b>

<sup>1)</sup> Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

<sup>2)</sup> In der amtlichen Statistik werden für die Fachbereiche 01-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

<sup>3)</sup> Im Unterschied zur amtlichen Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.

<sup>4)</sup> Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT

Wissenschaftliches Personal insgesamt (Landes- und Drittmittelpersonal)

Stichtag: 1. Dezember 2016

Fachbereich/Einrichtung	Wissenschaftliches Personal									
	VZÄ <sup>3)</sup>	Professor/-inn/-en <sup>1)</sup>				Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen <sup>2)</sup>				
		Kopffzahlen nach amtli. Statistik <sup>4)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>5)</sup>		VZÄ <sup>3)</sup>	Kopffzahlen nach amtli. Statistik <sup>4)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>5)</sup>	
	Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.			Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
<b>Fachbereiche der JGU</b>	<b>410,5</b>	<b>416</b>	<b>26%</b>	<b>417</b>	<b>26%</b>	<b>1199,4</b>	<b>1.645</b>	<b>42%</b>	<b>1.729</b>	<b>42%</b>
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	26,0	26	8%	26	8%	29,2	40	53%	42	52%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	56,0	56	32%	56	32%	177,5	233	52%	250	51%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	50,0	50	18%	50	18%	104,3	151	37%	163	37%
FB 05 – Philosophie und Philologie	59,0	59	39%	59	39%	146,3	188	62%	195	62%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	16,0	16	50%	16	50%	75,5	119	65%	133	65%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	33,5	35	40%	36	42%	98,0	127	47%	134	47%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	67,5	68	9%	68	9%	244,2	310	19%	325	19%
FB 09 – Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	46,0	46	20%	46	20%	206,9	315	33%	323	33%
FB 10 – Biologie	23,0	23	26%	23	26%	101,3	140	44%	142	44%
Kunsthochschule Mainz	13,0	13	62%	13	62%	4,5	7	86%	7	86%
Hochschule für Musik Mainz	20,5	24	17%	24	17%	11,8	15	33%	15	33%
<b>Hochschulleitung und Verwaltung</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	<b>2,5</b>	<b>2</b>	<b>0%</b>	<b>3</b>	<b>0%</b>	<b>99,5</b>	<b>122</b>	<b>56%</b>	<b>137</b>	<b>56%</b>
Studium generale	0,0	0	-	0	-	3,8	6	33%	6	33%
Zentrum für Audiovisuelle Produktion (ZAP) / Medienzentrum	0,0	0	-	0	-	3,2	5	60%	5	60%

Fachbereich/Einrichtung	Wissenschaftliches Personal									
	VZÄ <sup>3)</sup>	Professor/-inn/-en <sup>1)</sup>				Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen <sup>2)</sup>				
		Kopffzahlen nach amtl. Statistik <sup>4)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>5)</sup>		VZÄ <sup>3)</sup>	Kopffzahlen nach amtl. Statistik <sup>4)</sup>		Kopffzahlen JGU <sup>5)</sup>	
		Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.		Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)	1,0	1	0%	1	0%	28,4	40	78%	50	76%
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)	0,0	0	-	0	-	4,4	4	100%	7	71%
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)	0,0	0	-	0	-	9,0	10	70%	11	73%
Gutenberg Lehrkolleg (GLK)	0,0	0	-	0	-	1,0	1	100%	1	100%
Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)	0,0	0	-	0	-	0,5	1	100%	1	100%
Internat. Studien- und Sprachkolleg (ISSK)	0,0	0	-	0	-	17,2	20	70%	20	70%
Collegium musicum	0,5	0	-	1	0%	1,0	2	0%	2	0%
Gutenberg Forschungskolleg (GFK)	0,0	0	-	0	-	0,0	0	-	0	-
Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)	1,0	1	-	1	0%	28,1	29	14%	30	13%
Universitätsbibliothek (inkl. Bereichsbibl.)	0,0	0	-	0	-	3,0	4	25%	4	25%
<b>Sonstige Einrichtungen</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>1,7</b>	<b>3</b>	<b>33%</b>	<b>3</b>	<b>33%</b>
<b>Wissenschaftliche Sonderbereiche<sup>6)</sup></b>	<b>9,2</b>	<b>10</b>	<b>10%</b>	<b>10</b>	<b>10%</b>	<b>130,4</b>	<b>182</b>	<b>29%</b>	<b>193</b>	<b>30%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>136,5</b>	<b>142</b>	<b>15%</b>	<b>142</b>	<b>15%</b>	<b>1.356,0</b>	<b>1.637</b>	<b>51%</b>	<b>1.637</b>	<b>51%</b>
<b>Universität Gesamt</b>	<b>558,7</b>	<b>570</b>	<b>23%</b>	<b>572</b>	<b>23%</b>	<b>2.787,0</b>	<b>3.589</b>	<b>46%</b>	<b>3.699</b>	<b>46%</b>

1) Inklusive Junior- und Vertretungsprofessuren. 2) Hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 3) Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente. 4) In der amtl. Statistik werden für die Fachbereiche 01-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind. 5) Im Unterschied zur amtl. Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt. 6) Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA.  
Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus MACH-WPM und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

PERSONAL DER UNIVERSITÄT

**Administrativ-technisches Personal insgesamt (Landes- und Drittmittelpersonal)**

Stichtag: 1. Dezember 2016

Fachbereich/Einrichtung	VZA <sup>1)</sup>	Kopfzahlen nach amtlicher Statistik <sup>2)</sup>		Kopfzahlen JGU <sup>3)</sup>	
	Euro	Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
<b>Fachbereiche der JGU</b>	<b>717,8</b>	<b>863</b>	<b>62%</b>	<b>942</b>	<b>63%</b>
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	13,1	17	76%	28	86%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	72,8	90	69%	100	66%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswiss.	43,0	54	83%	68	85%
FB 05 – Philosophie und Philologie	50,4	66	77%	79	76%
FB 06 – Transl., Sprach- und Kulturwiss.	30,4	36	69%	37	70%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwiss.	26,6	39	82%	43	81%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	157,8	179	39%	187	40%
FB 09 – Chemie, Pharmazie u. Geowiss.	188,7	214	63%	224	64%
FB 10 – Biologie	112,2	135	62%	142	64%
Kunsthochschule Mainz	14,8	21	43%	21	43%
Hochschule für Musik Mainz	8,2	12	75%	13	77%
<b>Hochschulleitung und Verwaltung</b>	<b>499,8</b>	<b>601</b>	<b>52%</b>	<b>621</b>	<b>53%</b>
<b>Zentrale Einrichtungen</b>	<b>238,3</b>	<b>289</b>	<b>62%</b>	<b>298</b>	<b>62%</b>
Studium generale	0,8	1	100%	1	100%
Zentrum für Audiovisuelle Produktion (ZAP) / Medienzentrum	6,0	5	0%	8	38%
Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZO)	2,3	3	67%	4	75%
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)	9,4	13	77%	14	71%
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)	14,8	20	75%	20	75%

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ <sup>1)</sup>	Kopfzahlen nach amtlicher Statistik <sup>2)</sup>		Kopfzahlen JGU <sup>3)</sup>	
	Euro	Gesamt	dv. weibl.	Gesamt	dv. weibl.
Gutenberg Lehrkolleg (GLK)	0,0	0	-	0	-
Gutenberg Nachwuchskolleg (GNK)	0,3	0	-	1	100%
Internat. Studien- und Sprachkolleg (ISSK)	5,2	6	67%	6	67%
Collegium musicum	0,8	1	100%	1	100%
Gutenberg Forschungskolleg (GFK)	0,8	1	0%	1	0%
Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)	45,2	51	25%	52	25%
Universitätsbibliothek (inkl. Bereichsbibl.)	153,0	188	70%	190	71%
<b>Sonstige Einrichtungen</b>	<b>3,2</b>	<b>4</b>	<b>75%</b>	<b>4</b>	<b>75%</b>
<b>Wissenschaftliche Sonderbereiche<sup>4)</sup></b>	<b>25,0</b>	<b>28</b>	<b>57%</b>	<b>33</b>	<b>61%</b>
<b>Universitätsmedizin Mainz</b>	<b>4.109,0</b>	<b>6.100</b>	<b>79%</b>	<b>6.100</b>	<b>79%</b>
<b>Universität Gesamt</b>	<b>5.593,1</b>	<b>7.885</b>	<b>74%</b>	<b>7.998</b>	<b>74%</b>

<sup>1)</sup> Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente.

<sup>2)</sup> In der amtl. Statistik werden für die Fachbereiche 01-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mitarbeiter/-innen nur einmal gezählt unabhängig davon, ob sie in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten oder auf Basis unterschiedlich finanzierter Stellen tätig sind.

<sup>3)</sup> Im Unterschied zur amtl. Statistik werden hier für die Fachbereiche 01-10, die künstlerischen Hochschulen, Hochschulleitung und Verwaltung sowie die zentralen Einrichtungen Mehrfachzählungen bei Personen, die in unterschiedlichen organisatorischen Einheiten (z.B. in zwei Fachbereichen) tätig sind, eine Mischung aus landes- und drittmittelfinanzierter Beschäftigung innehaben oder in mehreren Drittmittelprojekten arbeiten, erlaubt.

<sup>4)</sup> Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA.

BIBLIOTHEKEN

**Bestand und Besucherzahlen**

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2014	2015	2016
Öffnungstage	349	349	350
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	16
Bibliotheksbesucherinnen und -besucher	2.456.515	3.040.018	3.061.306
Aktive Entleihende	28.674	25.365	23.125
Entleihungen insgesamt	642.038	579.327*	535.418
Arbeitsplätze	2.315	3.529	3.529
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	574	347	333

\*korrigierter Wert gegenüber dem Zahlenspiegel 2015  
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand konventionelle Medien	2014	2015	2016
Gesamtbestand Medien gedruckt	3.125.000	3.448.000	3.430.370
Zugang Einzelschriften gedruckt	30.210	35.728	35.313
Anzahl laufende Printzeitschriften	2.882	3.024	2.551

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand elektronische Medien	2014	2015	2016
Lizenzierte elektronische Zeitschriften	42.653	39.157	40.316
Lizenzierte Datenbanken	338	389	390
E-Books <sup>1)</sup>	26.414	39.999	44.684
Digitale Dokumente in Repositorien der UB	3.172	3.735	4.700

<sup>1)</sup> E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen.  
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

BIBLIOTHEKEN

## Elektronische Dienstleistungen und Medien

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2014	2015	2016
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	1.664.775	1.746.833	1.716.051
Volltextdownloads E-Books	2.140.068	2.350.802	2.680.721
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog	5.484.954	4.073.720	6.011.659
Anzahl in Universitätsbibliographie nachgewiesener Publikationen	13.672	16.351	25.300
Anzahl der in der Universitätsbibliographie verzeichneten Mitglieder der Universität	1.461	1.713	1.900

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

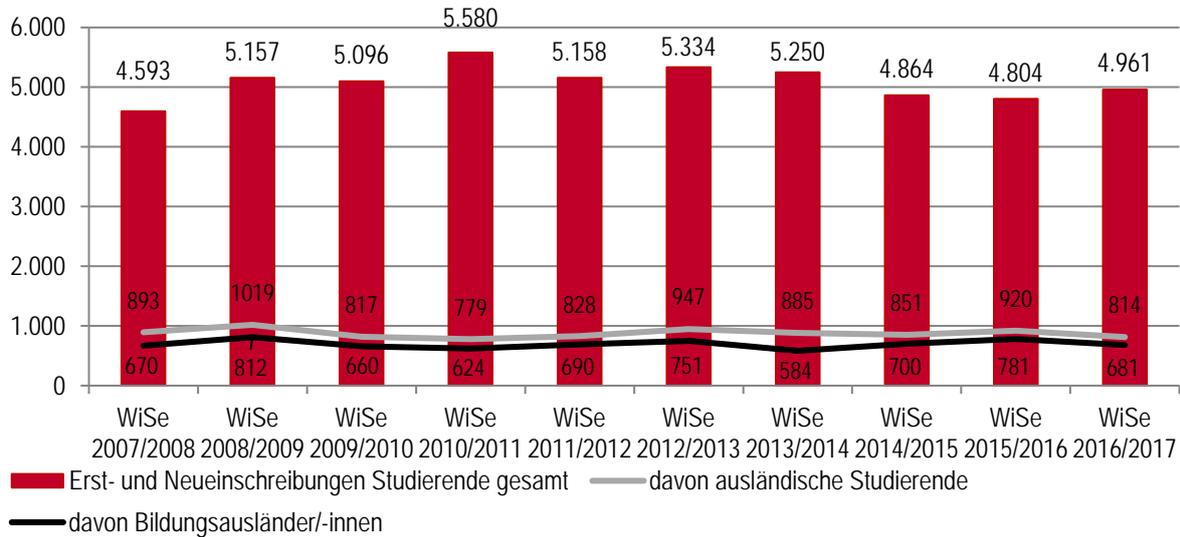
## Erwerbungs Ausgaben

Erwerbungs Ausgaben	2014	2015	2016
	Euro	Euro	Euro
Einzelchriften (konventionell)	490.094	947.222	1.069.229
davon Lehrbuchsammlung:	225.293	230.165	207.764
Einzelchriften (elektronisch)	14.706	143.009	230.659
Printzeitschriften + Filme	276.371	464.748	512.509
E-Journals	1.190.503	1.842.141	2.060.108
Datenbanken	737.715	428.849	684.490
Sonstige Erwerbungs Ausgaben		85.015	44.314
<b>Gesamt</b>	<b>2.709.389</b>	<b>3.910.984</b>	<b>4.601.309</b>

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

INTERNATIONALISIERUNG

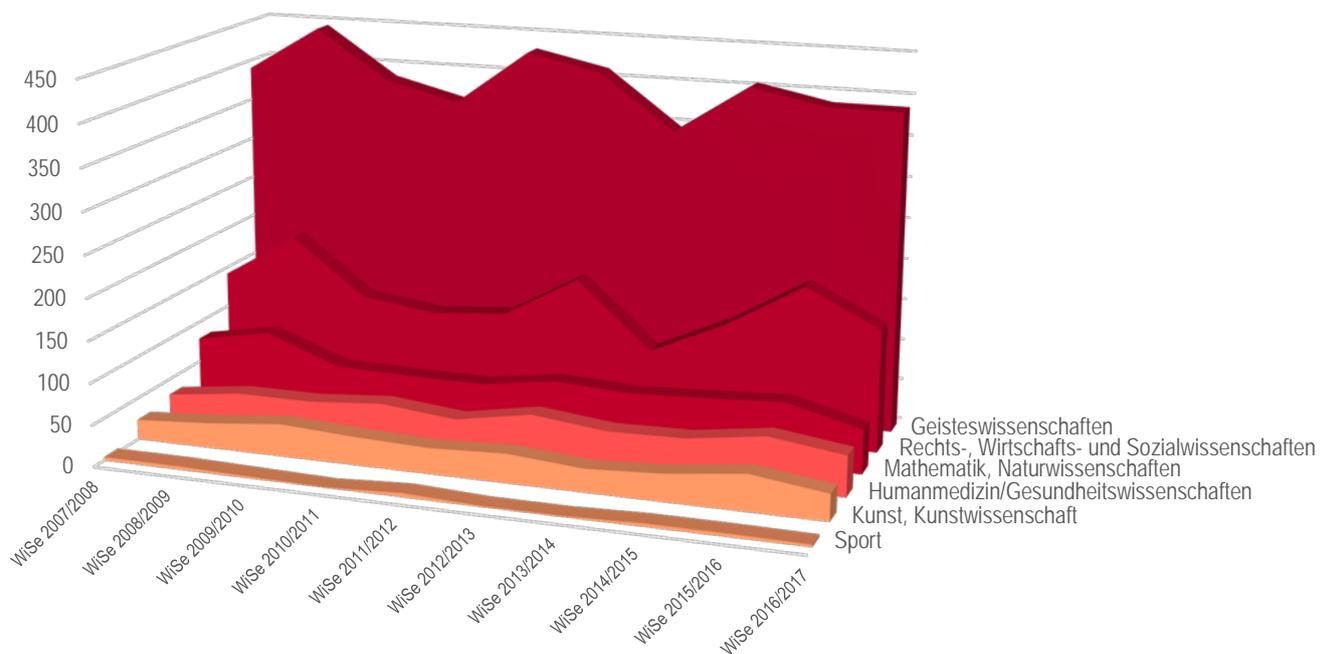
Entwicklung der Bildungsausländer/-innen bei Erst- und Neueinschreibungen



Darstellung ohne Studierende des Studienkollegs.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

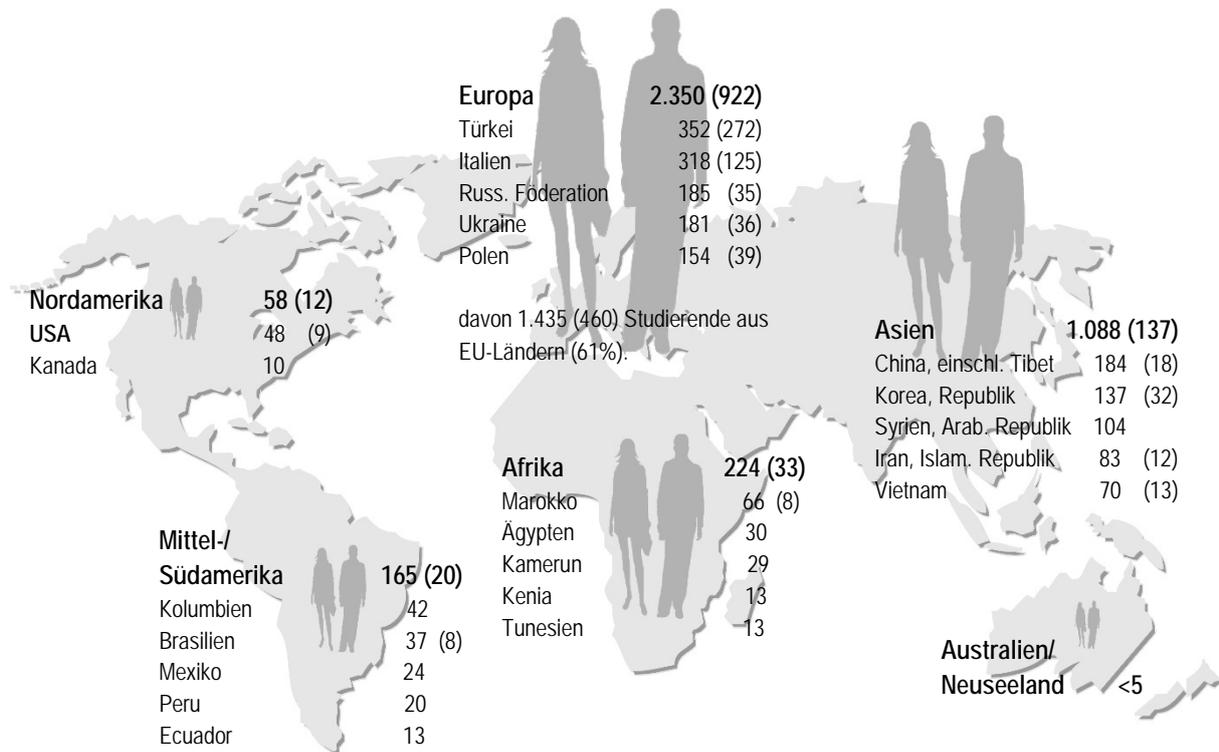
Entwicklung der Bildungsausländer/-innen bei Erst- und Neueinschreibungen nach Fächergruppen 2007-2016



Ohne Studierende des Studienkollegs. Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

INTERNATIONALISIERUNG

Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2016/2017



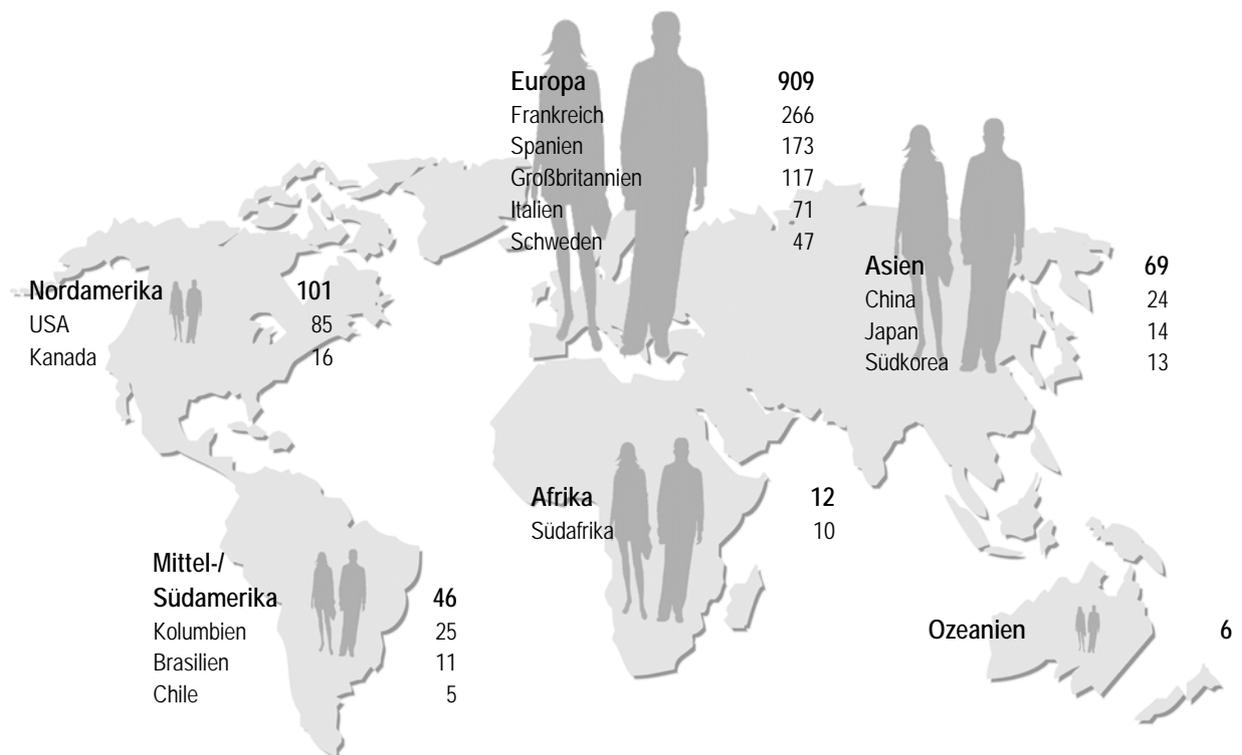
Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer/-innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter:  
<http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.

Datenquelle: Planung und Controlling, DataWarehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

INTERNATIONALISIERUNG

**Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte)  
im akademischen Jahr 2016 (Wintersemester 2015/2016 und Sommersemester  
2016)**



Zu den aufgeführten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/selbst organisierte praktische Aufenthalte (Praktika, Praktisches Jahr, Famulaturen, Sprachassistenzen, projektbezogene Zusammenarbeit) im Ausland absolvieren. Aufgeführt sind Staaten, die das Zielland von mindestens fünf Personen waren; für Europa sind die fünf Staaten mit den meisten Outgoings aufgeführt.

Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter:  
<http://www.international.uni-mainz.de/kooperationen>.

Datenquelle: Abteilung Internationales.

ANHANG

**Abkürzungen**

BAusI	Bildungsausländer/-innen
Bibl	Bibliothek
BIS	Boehringer Ingelheim Stiftung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
FB	Fachbereich
FOR	Forscherguppe
GFK	Gutenberg Forschungskolleg
GLK	Gutenberg Lehrkolleg
GNK	Gutenberg Nachwuchskolleg
GRK	Graduiertenkolleg
GSC	Graduiertenschule
HfM	Hochschule für Musik
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
IAK	Interdisziplinärer Arbeitskreis
IBWF	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung
IMB	Institut für Molekulare Biologie
ISSK	Internationales Studien- und Sprachenkolleg
NMFZ	Naturwissenschaftlich-Medizinisches Forschungszentrum
NWO	De Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek
PBK	Personalbemessungskonzept
RSZ	Regelstudienzeit
SFB	Sonderforschungsbereich
SFB/TR	Sonderforschungsbereich/Transregio
UB	Universitätsbibliothek
UM	Universitätsmedizin
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WiSe	Wintersemester
WsZ II	Wissen schafft Zukunft II
ZDV	Zentrum für Datenverarbeitung
ZfL	Zentrum für Lehrerbildung
ZIS	Zentrum für Interkulturelle Studien
ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
ZWW	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

## ANHANG

### Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die in diesem Jahrbuch dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

<b>A-Fach</b>	1. Studiengang: 1. Fach.
<b>A-C-Fach</b>	Alle Fächer im 1. Studiengang
<b>Assoziierte Kollegiat/-inn/-en</b>	Unter assoziierten Kollegiat/-inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.
<b>Bildungsausländer/-innen</b>	Als Bildungsausländer/-innen gelten Personen mit folgenden Hochschulzugangsberechtigungen: Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Allgemeine Hochschulreife), Studienkolleg (Allgemeine Hochschulreife), Allgemeine Hochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland), Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Fachgebundene Hochschulreife), Studienkolleg (Fachgebundene Hochschulreife), Fachgebundene Hochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland), Erwerb an einer deutschen Schule im Ausland (Fachhochschulreife), Studienkolleg (Fachhochschulreife), Fachhochschulreife (Erwerb der HZB im Ausland).
<b>Bologna-Reform</b>	In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
<b>Hochschulabschluss</b>	Bestandener Abschluss, der ein Hochschulstudium abschließt (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.
<b>Juniorprofessur</b>	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschul-lehrer/-innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler/-innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
<b>Kollegiat/-inn/-en</b>	Unter Kollegiat/-inn/-en werden alle am Graduiertenkolleg beteiligten Mitglieder gefasst.
<b>Outgoing</b>	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet Aufenthalte im europäischen und außer-europäischen Ausland und umfasst Studium, Praktikum, Sprachassistentz und Sprachkurse.

<b>Prüfungsjahr</b>	Die Absolvent/-inn/-en eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.
<b>Regelstudienzeit (RSZ)</b>	Die in der Studien- und Prüfungsordnung für den jeweiligen Studienabschluss vorgesehene Zeit in Semestern. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt.
<b>Studienjahr</b>	Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.
<b>Studierende im 1. Fachsemester</b>	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studiengangs eingeschriebenen Studierenden.
<b>Studierende im 1. Studiengang</b>	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU i.d.R. ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.
<b>Vollzeitäquivalente (VZÄ)</b>	<p><b>Studierende:</b> Fiktive Anzahl der Studierenden eines Faches, die sich ergibt, indem alle Studienfälle eines Faches mit einem Gewichtungsfaktor multipliziert und aufsummiert werden. Der Gewichtungsfaktor eines Faches innerhalb eines Studiengangs entspricht der Relation zum Ausbildungsaufwand. So werden bspw. Diplomstudiengänge mit 1 gewichtet, bei einem Magisterstudiengang mit zwei Hauptfächern beide Fächer mit 0,5 und einem Magisterstudiengang mit einem Hauptfach und zwei Nebenfächern mit 0,5 für das Hauptfach und die beiden Nebenfächer jeweils mit 0,25. Bei den Bachelorstudiengängen ist die Regelgewichtung für einen Kernfach/Beifach-Bachelor für das Kernfach 0,67 und das Beifach 0,33.</p> <p><b>Personal:</b> Hier handelt es sich um eine fiktive Personenzahl, die sich ergibt, in dem alle Mitarbeiter/-innen mit dem Anteil ihrer Arbeitszeit multipliziert und aufsummiert werden. So werden Vollzeitbeschäftigte mit 1 gerechnet, Halbtagskräfte mit 0,5 usw.</p>